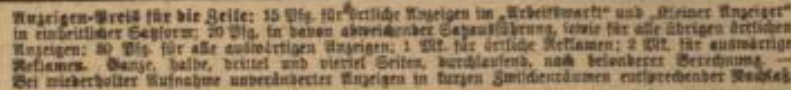


Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags



mit Platznum 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorerwähnten Tagen und Plätzen wird keine Gebühr übernommen.

Nr. 171. • 64. Jahrgang.

Br. Athen, 10. April. (Eig. Drahtbericht. Jenz. Bl.)
Wie einwandfrei festgestellt werden konnte, wurde durch die
während des neuerlichen Bombardements von Saloniki her-
unterfallenden Geschosse großer Schaden angerichtet. Die

Untersuchung der Bomben- und Granatsplitter, die nach dem Bombardement vorgefunden wurden, hat ergeben, daß eine große Anzahl französisch-englischer Geschosse auf die Stadt fielen. Angesichts der Lügenmeldungen, welche die Entente über die angebliche Erbitterung gegen die Deutschen auf Seiten der Griechen infolge des Luftbombardements auf Saloniki verbreitet, muß gegenüber dem neutralen Ausland betont werden, daß die öffentliche Meinung der Presse, ausgenommen die englisch-venizelotischen Schreiber, vollkommen einsehen, daß die Entente dadurch, daß sie ihre Munition und Waffen in Saloniki aufspeichern, allein die Verantwortung für das harte Los der friedlichen Bewohner dieser Stadt trägt.

Griechenland und der Vierverband.

Dr. Haag, 10. April. (Fig. Drahtbericht. Genf. Bl.) „Daily News“ melden aus Athen: Die Haltung der Verbündeten gegenüber Griechenland ist in ein neues Stadium getreten. Die griechische Regierung ist darüber aufgeklärt worden, daß die Einmischung Griechenlands in Zukunft nicht gewünscht werde. Man verlange nur eins: Freiheit der Handlung im Kampf gegen die Deutschen und Bulgaren. Daraus folgt, daß der gegenwärtige Zustand der Mobilmachung in Griechenland künftig nicht mehr erwünscht sei, obgleich die finanzielle Unterstützung noch nicht zurückgezogen worden ist.

Der englische Militärattaché in Athen hat sich dort unmöglich gemacht.

Athen, 10. April. (Genf. Bl.) Der englische Militärattaché in Athen, G. B. Kendal, wurde abberufen, da seine Stellung wegen seiner Unruhe unhaltbar geworden ist. Sein Nachfolger wird Oberst Fairholme, der bis zum Kriegsbeginn in gleicher Eigenschaft in Brüssel tätig war. Fairholme war ehemals Mitglied der internationalen Genferkommission in Mazedonien. Obwohl seine Mutter, eine geborene Pöllnig, eine Deutsche war, ist Fairholme einer der demgegenüber Deutschen feindlichen.

Ein französischer Sondergesandter nach Athen unterwegs.

Dr. Athen, 10. April. (Fig. Drahtbericht. Genf. Bl.) In Entente-Kreisen verlautet, daß eine hohe französische Persönlichkeit aus Paris kommen werde, um abermals ihr Glück in Athen zu versuchen. Sie komme in einer geheimen, besonderen Mission. Außerdem würde sie neue Vorschläge bezüglich der von Griechenland aufzunehmenden Anleihe bringen.

Die Ausführung der rumänischen Getreidelieferungen.

Dr. Straß, 10. April. (Fig. Drahtbericht. Genf. Bl.) Bis heute sind rund 15000 deutsche Wohnwagen eingelaufen. Hier von sind 13000 mit Getreide beladen und wieder ausgeführt. Komende Woche beginnt die Lieferung auf Grund des zweiten Getreidekontrakts. Von 140000 Wagen werden täglich 250 Wohnwagen nach Rumänien einlaufen und ebenso viele beladen abgehen.

Der Krieg gegen Portugal.

Erweiterung der Ministerien in Portugal.

W. T.-B. Paris, 10. April. (Nichtamtlich.) „Temps“ meldet aus Lissabon, daß die Regierung die Schaffung von Unterstaatssekretariaten für Krieg, Marine, Finanzen und Munition plante. Das Munitionministerium werde wahrscheinlich dem Marineministerium angegliedert werden.

Die Neutralen.

Die Versendung von Wertpapieren aus Holland.

W. T.-B. Amsterdam, 10. April. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Wie das „Handelsblad“ zu einer Meldung des „Nieuwe Rotterd. Courant“ ergänzend berichtet, wird die Versendung von Wertpapieren aus Holland zukünftig durch eine Kommission des Niederländischen Absichtstrustes geschehen. Man erwartet, daß die von England beschlagnahmten Wertpapiere, so bald endgültig ein Abkommen erzielt ist, freigegeben werden.

Einführung der Sommerzeit auch in der Schweiz.

W. T.-B. Zürich, 10. April. (Nichtamtlich.) Die „Zürcher Post“ meldet privat aus Bern, daß dem Bundesrat ein Antrag auf Einführung der Sommerzeit vorliegt.

Der Gedanke einer panamerikanischen Handelsmarine.

W. T.-B. Paris, 10. April. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Laut einer Tempsmeldung aus Rio de Janeiro hat sich der amerikanische Schatzsekretär McAdoo auf dem panamerikanischen Kongress für die schnellste Schaffung einer panamerikanischen Handelsmarine erklärt, um die Sicherheit der Schifffahrt sowie die wirtschaftlichen Interessen der amerikanischen Staaten zu gewährleisten.

Aus den verbündeten Staaten.

Zur Bildung eines mitteleuropäischen Wirtschaftsblocks.

Eine Tagung des Zentralverbands der Industriellen Österreichs.

W. T.-B. Wien, 8. April. (Nichtamtlich.) Das leitende Komitee des Zentralverbands der Industriellen Österreichs sagte in seiner Donnerstagssitzung in der Frage der Großstädteversorgung den Beschluß, daß nach dem Friedensschluß eine auf dem Grundsatz der Selbstverwaltung beruhende Organisation aller in Betracht kommenden Industriezweige unerlässlich erscheint. Die für die einzelnen Rohstoffe zu schaffenden Einkaufsorganisationen sollen in einer Zentralstelle vereinigt werden. Bezüglich der wirtschaftlichen Annäherung an Deutschland erklärt sich das leitende Komitee vollständig mit den Beschlüssen der Delegiertenkonferenz der mitteleuropäischen Wirtschaftsvereine in Deutschland, Österreich und Ungarn in Wien einverstanden. Das leitende Komitee hält schließlich auch eine Einbeziehung der Balkanmächte in die gemeinsame wirtschaftliche Interessensphäre für wünschenswert.

Der österreichisch-ungarische Gesandte in Sofia beim König.

W. T.-B. Sofia, 10. April. Der König empfing nachmittags den österreichisch-ungarischen Gesandten Tarnowski in besonderer Audienz.

Das Gesetz über die türkische Sprache.

W. T.-B. Konstantinopel, 8. April. (Nichtamtlich.) Das vom Senat mit Zustimmung der Regierung und der Kammer abgeänderte und jetzt im Amtsblatt veröffentlichte Gesetz über den Gebrauch der türkischen Sprache bei dem Bau von Eisenbahnen und sonstigen Unternehmungen sowie bei den nicht privilegierten fremden Aktiengesellschaften und bei allen osmanischen Handelsgesellschaften gewährt zur Durchführung seiner Bestimmungen eine Frist bis zum 23. Juli 1919. Bei den nicht privilegierten, im türkischen Handelsministerium eingetragenen fremden Aktiengesellschaften beschränkt sich die Verpflichtung zum Gebrauch der türkischen Sprache nur auf den schriftlichen Verkehr mit den Regierungsstellen sowie auf die verschiedenen, mit dem Publikum auszukommenden Akten. Die Bestimmungen, wonach die Grundbücher türkisch geführt werden sollten, wurde gestrichen.

Deutscher Reichstag.

Kriegsbeschädigtenfürsorge und Kapitalabfindung.

(Von unserer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 10. April. Vor dem Reichstage ergriff heute einer der Männer, die zum glücklichen Kriegserfolg wesentlich beigetragen und sich ein unvergängliches Verdienst erworben haben: Kriegsminister Wild von Hohenborn. Zum ersten Male war er aus dem Hauptquartier gekommen und daß der Anlaß dazu gerade ein Gesetzentwurf war, der einen Teil der väterländischen Dankeschuld für unsere Krieger darstellt, schien dem Hause ein gutes Zeichen. Der Kapitalabfindung an Stelle von Kriegsbeschädigtenfürsorge stimmten sämtliche Parteien zu. Sie begrüßten es, daß Kleinfamilien und Kleingewerbetriebe — dahin will der Ausschuss den Entwurf erweitern — der Lohn und die Zukunftssicherheit unserer Kriegsbeschädigten sein soll. Die ergänzte Vorlage wird auch den mit Kapital abgefundenen Kriegsvätern bei wünschenswerter Wiederverheiratung nicht die entmutigende Mitgift radikal wegnehmen. Die Rede des Kriegsministers Wild von Hohenborn ging aber über den Rahmen dieses Gesetzes weit hinaus. Sie brachte in einer recht feierlichen Form den Dank des Heeres für das Volk. Den Unterschied zwischen dem, was vor und was hinter der Front geleistet werden soll, ließ der Kriegsminister selbst recht deutlich werden, als er sagte, daß er das Wort „Durchhalten“ für das Heer nicht liebt, weil es nicht zum Vorwärtstreiben unserer Truppen paßt. Das Volk daheim aber muß durchhalten, es muß den Aushebungsplan unserer Stammesväter, denen ein fruchtbares militärisches Wort gesagt wurde, überwinden. Darin aber schon, in freudigen Entlohn, erblickt man draußen willensstarkes Heldentum, eine Entscheidung von geradezu geschichtlicher Bedeutung.

Über diese freundliche Botschaft des Hauptquartiers an das Mittelfunktionär in der Heimat, die mit viel Beifall vernommen wurde, ragt die Mitteilung zur Kriegslage hinaus. Der Zusammenbruch der letzten Russenoffensive, die Kämpfe bei Verdun, nannte der Kriegsminister „Hammerschläge eines mit Menschenreizen und allen Hilfsmitteln versehenen gesunden kräftigen Volkheeres“. Hammerschläge, die nicht aufhören sollen, bis die Feinde müde gemacht sind.“ Der Mann, auf dem seit Monaten die hohe Verantwortung liegt, das Heer beständig mit allen Kampfmitteln ausgerüstet zu halten — er brachte die Versicherung, daß es ihm nie an diesen Kampfmitteln fehlen wird —, atmete das Vertrauen, das er ausstrahlte. Eine gesunde prächtige Soldatengestalt, den Augenblicken nach. Seine Ruhmredigkeit, im fruchtbarsten ohrläutenden Ton sprach er zur Volkvertretung die eben seiner Sache mit Bravo und Beifall unterbroch. Die Hammerschläge, mit denen er die deutschen Hiebe gegen den Feind verglich, hörte man erklingen, so metallisch und frisch, als wäre Jungstahlfried beim Schmieden des Rotungsäxthletes. Der Reichstag erlebte mit die schönsten Momente dieser Tagung, und wenn es die Signatur dieses Krieges ist, daß alle Entscheidungen langsam reifen, langsam aber sicher, so soll es hinter der Front an Geduld nicht fehlen.

Die Sitzung schloß mit der Verweisung der Gesetzentwürfe über die Altersrente, in der das Berechtigungsalter vom 70. auf das 65. Lebensjahr herabgesetzt, und die neue lang erwartete Reufontingentierung der Kalifalze an zwei Ausschüsse. Abgeordneter Ledebour (Soz. Arbeitsgemeinschaft) wünschte, daß die Tagung nicht ohne eine kleine Sympathiebegabung für seinen halben Parteifreund Liebknecht beendet würde und verlangte eine Sitzung für morgen Dienstag zur Beratung des Reichstagesatzes, um zugleich darüber zu beschließen, daß künftig kein Mitglied mehr behindert werde, seine „parlamentarischen Rechte“ auszuüben. Man rief ihm zu: Vaterlandserrat ist kein parlamentarischer Recht. Ledebour spielte auf die Vorgänge in der letzten Sanstansitzung an, sowie darauf, daß Präsident Dr. Kaempf heute Liebknecht das Wort zur Geschäftsordnung, d. h. zur Erneuerung seiner Störungen, erfreulicherweise verweigert hatte. Es entstand eine recht heitere Zwischenrede Schreidemann-Haase, wonach das Haus Ledebours Antrag ablehnte und unter Osterwünschen bis 2. Mai in die Ferien ging.

Sitzungsbericht.

(Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatt“.)

Berlin, 10. April.

Am Bundespräsident: Dr. Helfferich, Wild v. Hohenborn, Dr. Demuth, Wahnke. Präsident Dr. Kaempf eröffnet die Sitzung um 3.17 Uhr.

Die Genehmigung zur Einleitung eines Privatklageverfahrens gegen den Abg. Waldstein (Opl.) wird entsprechend dem Antrag der Geschäftsordnungskommission nicht erteilt.

Es folgt

die erste Lesung eines Gesetzes, betreffend Kapitalabfindung an Stelle von Kriegsbeschädigtenfürsorge.

Kriegsminister Wild v. Hohenborn.

Es ist das erstmal, daß ich als preussischer Kriegsminister die Ehre habe, in diesem Hause zu sein, während ich bisher an der Front aber im Großen Hauptquartier habe weilen müssen. Es liegt vielleicht die Erwartung nahe, daß ich mich über unsere militärische Lage äußere. Aber ich glaube Ihres Einverständnisses sicher zu sein, wenn ich davon Abstand nehme mit Rücksicht auf die Vorlesungen des Reichstages und dann mit Rücksicht auf die Veröffentlichungen der Obersten Heeresleitung, die, im Gegensatz zu denen der Gegner, wohl kurz und knapp abgefaßt, aber stets wahr sind. (Beifall) Auch unsere Gegner wissen, wenn sie es auch nicht zugeben, daß wir auch weiter siegreich sein werden. Es zum siegenden Ende, restlos siegreich. (Beifall) Dafür bürgt uns das bisher Geleistete, der Feldzug, die überlegene sittliche Kraft unseres Volkes und das Vorhandensein all dessen, wessen wir zur Durchführung des Krieges bedürfen. (Beifall) Was wir in letzter Zeit erlebt haben, die Zurückweisung der russischen Offensive und die Kämpfe bei Verdun, sind nicht, wie unsere Gegner zu glauben vorgeben, die äußersten Anstrengungen einer erschöpften und ihr Bestes hergebenden Nation, sondern das sind Hammerschläge eines mit Menschenreizen und allen Hilfsmitteln versehenen kräftigen, gesunden und unüberwindlichen Volkheeres. (Beifall) Die Angriffe werden sich wiederholen, bis die anderen müde sind, und daß wir alles für diesen Sieg einsehen werden, verspreche ich hier vor dem Lande. (Beifall) Ich möchte nicht in den Fehler meiner Kollegen im Ausland fallen und von künftigen sprechen. Mit Kriegsministeriegesetzen wird dieser Krieg nicht beendet werden, sondern mit dem starken Willen draußen und daheim. Ich liebe das Wort Durchhalten für das Heer nicht. Es paßt nicht zu unserem Stämmen und Willen zum Vorwärtstreiben der Truppen. Wir wollen mehr, wir wollen eine siegreiche Entscheidung erzwingen. Aber für die daheim gilt dieses Wort, und für das Durchhalten daheim scheint es mir Pflicht, den Dank der Armee dem deutschen Volke auszusprechen. Die Armee weiß, daß die Heimat es schwer hat, daß die Hinterbänkler schweren Sorgen haben. Aber Aushebungen, diesen Liebknechtsgedanken unserer Stammesväter, gibt es nicht. Mögen die Gefahren und Anstrengungen draußen größer sein, wir müssen aber nicht minder das stille Heldentum in der Heimat anerkennen. Das Heer weiß, daß es, gestützt auf diesen Heimatgeist, seine Pflicht zu tun hat und alles hergeben wird für einen Frieden, der den getragenen Opfern entspricht und unseren Enkelkindern die Zukunft sichert. Es ist die Signatur dieses Krieges, daß die Entscheidung langsam fällt, langsam, aber sicher. Der volle Sieg wird kommen; wann, kann niemand sagen, aber daß er kommt, ist sicher. Ich empfehle Ihnen diesen Gesetzentwurf zur Annahme. Der Krieger soll eine eigene Schwelle bekommen an Stelle der Renten. Ihnen soll ein eigenes Heim gegründet werden. Diese Quellen der Kraft sind Worte des Friedens. Diese Abfindung soll gegeben werden, selbstverständlich ohne Rücksicht auf Nationalität, Konfession oder Partei. Ich zweifle nicht, daß dieses Gesetz von unseren braven Kämpfern zu Wasser und zu Lande mit Genugtuung begrüßt werden wird. (Beifall)

Abg. Hofrichter (Soz.): Wir erachten es für eine zwingende Pflicht des Reiches, daß es seiner Aufgabe in umfassender Weise gerecht wird. Die Fürsorge für die Kriegsinvaliden ist die wichtigste Aufgabe des Reiches nach dem Kriege. Bei diesem Gesetz kann es nicht sein. Wir haben, es muß vielmehr den ersten Anlauf darstellen. Ich beantrage Verweisung der Vorlage an die Budgetkommission.

Abg. Riefing (Opl.): Wir sind dem Kriegsminister dankbar für seine Worte über den Geist im Heere. Ein derartiges Gesetz soll nicht mit Hast und Hast zustande kommen. Wenn wir unseren Krieger zu einer neuen Existenz verhelfen, so erfüllt uns das mit Genugtuung. Dem Grundgedanken des Gesetzes stehen wir freundlich gegenüber.

Abg. Dr. Baake (natl.): Wir sehen in der Vorlage einen guten Fortschritt in der sozialen Fürsorge für unsere invaliden Krieger. Sie wird dazu beitragen, eine gesunde Generation heranzuziehen. Der Gedanke, die großstädtische Bevölkerung wieder auf das Land zu bringen, natürlich nicht schematisch, ist zu begrüßen. Verabschieden wir das Gesetz schnell, denn schnell gehen ist doppelt gegeben. Der Segen wird nicht ausbleiben.

Abg. Westerb (Zentr.): Es ist Ehrenpflicht der Nation, für die Krieger zu sorgen. Der Reichstag ist bereit, die Mittel und Wege zu suchen, um für die Invaliden in genügender Weise zu sorgen. Der Grundgedanke der Vorlage ist das Prinzip des Heimstättenwesens. Es wird nötig sein, Tausende von Renten mit kleinen Häusern auszustatten. Es ist zu prüfen, wie auch dem städtischen Handwerk und dem Mittelstande zu helfen ist. (Beifall)

Abg. Graf v. Westarp (kons.): Die Worte des Kriegsministers werden freudigen Widerhall im ganzen Volke finden und den Willen zum Durchhalten stärken. Es ist von uns schon früher gefordert worden, die Rente den früheren Einkommensverhältnissen anzupassen. Wir begrüßen den Gedanken des Gesetzes mit Genugtuung, daß dem Beschädigten Aussicht eröffnet werden soll, ein eigenes Heim zu bekommen. Aber nicht nur innerhalb unseres jetzigen Reichgebietes mögen derartige Kriegsheimstätten gebildet werden. Wir werden an der Ausarbeitung des Gesetzes gern mitarbeiten. Es wird zum Segen des Vaterlandes ausschlagen. (Beifall)

Abg. Behrens (D. F.): Der Grundgedanke der Vorlage entspricht einem alten Wunsche meiner Freunde. Besonders das Gebiet der baltischen Provinzen muß dieser Ansiedlungspolitik nutzbar gemacht werden, damit diese Gegend nicht der Spekulation anheimfällt. Besonders zu prüfen ist eine Unterstützung der Handwerker. (Beifall)

Abg. v. Trampczowski (Volk): Wir stimmen der Vorlage zu, verlangen aber Garantie dafür, daß das Gesetz nach allen Seiten hin gerecht gehandhabt wird.

Abg. Senke (S. L. G.): Wir haben die gleichen Bedenken wie der Vorredner. Das eigene Heim, in dem es sich so schön wohnt, wie es der Kriegsminister schildert, gibt es leider nicht. Nicht das Gefühl der Dankbarkeit steht hinter der Vorlage, sondern materielle Interessen. Die Bestimmung des Gesetzes

sehen in ihm ein Mittel zur Verhütung des Anwachsenden der Sozialdemokratie. (Zuruf: Daran hat niemand gedacht!) An dem guten Willen der oberen Militärbehörde zweifle ich nicht. Aber wie die Auslegung der unteren Behörden ausfällt, das können wir uns denken. Nach dem Kriege wird man uns die vaterländische Gesinnung, wie jetzt, nicht mehr zurechnen. Notwendig ist die Einsetzung einer höheren Entscheidungsinstitution. Man soll nicht solche Nebenarten machen, die den Charakter des Vaterlandes (Hode des Präsidenten. Präsident Dr. Kaempf ruft den Redner wegen dieser Äußerung zur Ordnung.) Man will eine größere Anzahl von Kriegsbeschädigten ansiedeln, weil man andere dazu nicht findet. Die Vorlage wird ausgebaut werden zum Nutzen der Großgrundbesitzer, die ihre Güter aufteilen. (Hode des Präsidenten.) Die Vorlage ist eine Parodie auf das, was hier von Anerkennung der Kämpfer draußen gesagt wird: sie werden nichts bekommen. (Rufen und Pfuihufe.)

Darauf wird ein Schlußantrag angenommen. — Abg. Liebknecht (Bild) meldet sich zur Geschäftsordnung zum Wort. Präsident Dr. Kaempf: Angesichts der Vorkommnisse, die bewiesen haben, daß Sie das Wort zur Geschäftsordnung benutzt haben, um — (Zuruf des Abg. Liebknecht. — Großer Lärm, in dem die nächsten Worte des Präsidenten verloren gehen.) kann ich Ihnen das Wort zur Geschäftsordnung nicht geben. (Lebhafter Beifall.)

Der Entwurf geht an die Budgetkommission. Abg. Lebebour (S. A. G.) meldet sich zur Geschäftsordnung zum Wort.

Präsident Dr. Kaempf erklärt aber, in diesem Augenblick ihm das Wort nicht erteilen zu können. (Unruhe.)

Es folgt die erste Lesung des Gesetzesentwurfes, betreffend die Alters- und Waisenrente in der Invalidenversicherung.

Ministerialdirektor Dr. Küster empfiehlt die Vorlage zur Annahme.

Abg. Rosenbuh (Soz.): Ich beantrage, die Vorlage an eine Kommission von 24 Mitgliedern zu überweisen, um noch andere Fragen zu prüfen, so die Erhöhung der Beiträge. Geheimrat Murin legt die mathematischen Berechnungen, die zu dieser Vorlage führten, dar.

Nach einer weiteren Bemerkung des Abg. Rosenbuh (Soz.) wird die Vorlage an eine Kommission von 21 Mitgliedern verwiesen.

Letzter Gegenstand der Tagesordnung ist die Novelle zum Kaiserrecht.

Unterstaatssekretär Dr. Richter: Der Zeitpunkt für die neue Festsetzung der Inlandspreise für Stahl muß unbedingt infolge der Kriegsverhältnisse noch auf ein Jahr hinausgeschoben werden.

Abg. Breh (Soz.): Es muß verhindert werden, daß durch die Aufrechterhaltung der höheren Stahlpreise für die Landwirtschaft ein weiterer Rückschlag auf die Lebensmittelpreise erfolgt. Die Arbeiterinteressen müssen auch bei dieser Frage wahrgenommen werden. Die Arbeitsbedingungen in den Rüstwerken dürfen nicht nur von den Direktoren allein festgelegt werden. Den Arbeiterausschüssen muß ein Mitbestimmungsrecht eingeräumt werden. Ich beantrage Überweisung der Vorlage an eine Kommission von 21 Mitgliedern.

Abg. Dr. Gahn (S. A. G.): Die Kaiserarbeiter sind bei den kaiserlichen Kriegszugungen ganz leer ausgegangen.

Unterstaatssekretär Dr. Richter gibt Auskunft über die Wohnverhältnisse in den kaiserlichen Rüstbetrieben.

Damit schließt die Aussprache. — Die Vorlage wird an eine Kommission von 21 Mitgliedern verwiesen.

Damit ist die Tagesordnung erledigt.

Präsident Dr. Kaempf bittet um die Entschuldig, die nächste Sitzung, die nicht vor dem 2. Mai stattfinden dürfte, selbständig festzusetzen.

Abg. Lebebour (S. A. G.): Ich muß dagegen Widerspruch erheben und beantrage meinerseits, morgen eine Sitzung abzuhalten, die als ersten Punkt der Tagesordnung den Etat des Reichstags enthält. Angesichts der Vorkommnisse vom Samstag müssen Maßregeln getroffen werden, um zu verhindern, daß Abgeordnete gewaltsam an der Ausübung ihrer parlamentarischen Rechte und Pflichten gehindert werden. (Rufe: Das war Landesverrat!) Solche Fälle dürfen sich nicht wiederholen. Meine Fraktion hat entsprechende Anträge vorbereitet.

Der Präsident ermahnt den Redner, nur zur Tagesordnung zu sprechen.

Abg. Scheidemann (Soz.): Wir sind bei der Abstimmung in einer schlechten Lage. Eine Anzahl meiner Fraktionskollegen hat sich bei mir erkundigt, ob sie wegen dringender Geschäfte abreisen könnten oder ob morgen Sitzung sein werde. Ich habe keine Auskunft geben können. Abgeordneter Haase hat aber gesagt: Unter keinen Umständen eine Sitzung. (Große Gelächter.) Auch wir sind dafür, daß der Etat des Reichstags so schnell als möglich erledigt wird. Wir können aber nicht dafür stimmen, daß dies morgen schon der Fall ist.

Abg. Haase (Soz. Arb.): Ich habe das nur gesagt, weil die bürgerlichen Parteien heute Schluß machen wollten.

Abg. Lebebour (Soz. Arb.): Die Abgeordneten können telegraphisch zurückgerufen werden.

Der Antrag Lebebour wird schließlich abgelehnt. Dem Präsidenten wird die gewünschte Ermächtigung erteilt.

Präsident Dr. Kaempf: Damit sind wir am Schluß der heutigen Verhandlungen. Ich wünsche Ihnen ein frohes Osterfest, so weit es die Zeitverhältnisse zulassen. (Rufe: Beifall!)

Schluß nach 7¼ Uhr.

Aus dem Reichshaushaltsausschuß.

L. Berlin, 10. April. (Fig. Meldung. Jenz. Bl.) Der Reichshaushaltsausschuß begann heute vormittag die Beratung des Gesetzes über die Kriegsgewinnsteuer. Ein fortschrittlicher Abgeordneter begründete einen Antrag seiner Partei, wonach der Wehrbeitrag erneut, und zwar in der Höhe von einem Drittel der seinerzeit erhobenen Sätze zu erhöhen sei. Der Vorsitzende des Ausschusses erklärte, daß der Wehrbeitrag keine Steuer sei und nicht zur Kriegsgewinnsteuer gehöre. Ein fortschrittlicher Redner erwiderte, daß sein Antrag lediglich eine Erweiterung der Kriegsgewinnsteuer darstelle. Schließlich stimmte die fortschrittliche Volkspartei nach längerer Debatte der Zurückstellung der Wehrsteuerfrage bis an das Ende der ersten Lesung zu, wenn die Beschlüsse zusammen veröffentlicht werden dürfen. Darauf wurde § 1 der Vorlage angenommen. — Ein Zentrumsvorredner empfahl einen Antrag, wonach der Kurzwert der an einer

deutschen Börse gehandelten Papiere nach dem Durchschnitt des Verkaufsverhältnisses im Dezember 1915 festzusetzen wäre. Für Veränderungen in ausländischer Währung soll der Kurzwert nach dem Stande vom 31. Dezember 1915 maßgebend sein. Für Aktien ohne Vorkurs, Aktien, Bausparanteile oder Anteile einer G. m. b. H. soll der Wert gemäß § 85 des Reichsgesetzes vom 3. Juli 1913 angesetzt werden. Gegen diesen Antrag erhob der Staatssekretär des Reichshaushaltsausschusses verschiedene Bedenken. Auch ein fortschrittlicher Redner sprach sich gegen den Antrag aus, der teils überflüssig sei, teils Dinge regle, die sich heute nicht übersehen lassen. Auf eine Anregung sagte der Reichshaushaltssekretär Ermüdungen darüber zu, in den Ausführungsbestimmungen Vorsorge für eine einheitliche Schätzung derjenigen Aktien zu treffen, die keinen Vorkurs haben. Ein anderer fortschrittlicher wünschte, daß die Börse möglichst rasch wieder eröffnet werde. Ein Sozialdemokrat fragte, ob die erhebliche Wertsteigerung der landwirtschaftlichen Grundstücke berücksichtigt werde. Der Staatssekretär erwiderte, daß die Berücksichtigung sich nach dem Reichsgesetz regelt. Die weitere Erörterung beschäftigte sich mit der Feststellung landwirtschaftlicher Grundstücksverhältnisse. Ein Volksparteier begründet darauf Anträge, die insbesondere die Wertermittlung von Grundstücken infolge des Krieges berücksichtigen sollen. Auf Bedenken des Reichshaushaltssekretärs änderte die fortschrittliche Volkspartei einen Antrag, der von Verschlechterung des Wertes landwirtschaftlicher Grundstücke infolge des Krieges spricht, dahin, daß es heißen soll „Verschlechterung oder infolge des Krieges“.

Tagung des Reichsausschusses der Reichsdeutschen waffenbrüderlichen Vereinigung.

W. T. B. Berlin, 10. April. (Nichtamtlich.) Im Abgeordnetenhaus fand gestern eine Sitzung des Reichsausschusses der Reichsdeutschen waffenbrüderlichen Vereinigung unter Vorsitz des Oberverwaltungsgerichtsrates Reichstagsabgeordneter Schiffer statt. Im Laufe der Verhandlungen beschloß die Versammlung die Abordnung nachfolgender Delegierten: An des Kaisers und Königs Majestät, Großes Hauptquartier: Der Ausführender der Reichsdeutschen waffenbrüderlichen Vereinigung für Recht und Rechtspflege beginnt heute in Gemeinschaft von hervortragenden Vertretern des österreichischen und ungarischen Reichs seine Arbeit, die einer engeren dauernden Annäherung der verbündeten Völker auch in ihrem Rechtsleben dienen soll, und gebeten mit begeisteter Huldigung Ew. Majestät als dem erhabenen Monarchen, der Recht und Recht in harter Hand bewahrt. — An Seine Kaiserliche und Königliche apostolische Majestät, den Kaiser von Österreich und König von Ungarn: Der Ausführender der Reichsdeutschen waffenbrüderlichen Vereinigung für Recht und Rechtspflege hält heute in Anwesenheit hervortragender Juristen aus Österreich und Ungarn seine erste Sitzung ab. Mit der Aufgabe betraut, auch auf dem Rechtsgebiet die Annäherung der verbündeten Völker zu befähigen und zu vertiefen, entbietet er Ew. Majestät, dem mächtvollen Schutze des Rechts in Krieg und Frieden, seinen ehrsüchtigen Gruß.

Die Antwort des Kaisers.

W. T. B. Berlin, 10. April. (Nichtamtlich.) An den Oberverwaltungsgerichtsrat Schiffer, Berlin, Reichstag, ist folgende Drahtung des Kaisers gelangt: Der reichsdeutschen waffenbrüderlichen Vereinigung für Recht und Rechtspflege danke ich herzlich für die freundliche Begrüßung bei Beginn ihrer Tätigkeit. Ich freue mich über die Bestrebungen, das in Kampf und Not so glänzend bewährte Band der Treue, das die deutschen und österreichisch-ungarischen Volkstämme zusammenschließt, auch auf dem Gebiet der Rechtspflege enger zu gestalten, und wünsche der Arbeit der Vereinigung einen guten Erfolg zum Segen der verbündeten Völker. Wilhelm I. R.

Die Regelung des Zuckerverbrauchs.

Br. Berlin, 8. April. (Fig. Drahtbericht. Jenz. Bl.) Die Regelung des Zuckerverbrauchs im ganzen Reich beschäftigt gegenwärtig die in Betracht kommenden Regierungsstellen. Jugendliche Beschlüsse liegen noch nicht vor, doch ist wahrscheinlich, daß dem Bundesrat die Einführung von Reichszuckerarten vorgeschlagen wird.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Die äußere Heiligung der Sonn- und Feiertage.

Der Herr Regierungspräsident hat unter dem 18. März d. J. eine Polizeiverordnung, betreffend Abänderung der Polizeiverordnung über die äußere Heiligung der Sonn- und Feiertage, vom 12. März 1913 erlassen. In den öffentlich bemerkbaren Arbeiten, die nach dem § 2 der Verordnung von 1913 an Sonn- und Feiertagen verrichtet werden dürfen, kommt nach den abgeänderten Bestimmungen auch das Fahren von Vieh, das an den Bahnhöfen ausgeladen ist sowie das Fahren und Treiben von Vieh zu den Sammelstellen und zu den am folgenden Tag stattfindenden Viehmärkten. Nicht berührt werden von dem Verbot der Sonntagsarbeit nach der neuen Verordnung auch der Gewerbebetrieb der Kahnverleiher und Gondelführer, der seither zwar stillschweigend geduldet wurde, aber tatsächlich nicht erlaubt war. In dem § 2 der Verordnung, der die Veranstaltung von Musikaufführungen, Schaustellungen usw. an Sonn- und Feiertagen während der Zeit des Hauptgottesdienstes verbietet, sind die Lichtspielvorstellungen und Zirkusvorstellungen sowie die öffentlichen Fußballwettkämpfe mit aufgenommen worden. Die Absätze 2, 3 und 4 des § 12 haben folgende bestimmtere Fassung erhalten: „Am Bußtag und am Karfreitag dürfen außerdem öffentliche theatralische Vorstellungen, Schaustellungen und sonstige öffentliche Lustbarkeiten nicht stattfinden. Nur Aufführungen erster Musikstücke (Oratorien usw.) und Vorführung von Lichtbildern aus der biblischen Geschichte oder sonst mit religiösem Zweck und Charakter sind gestattet, sofern sie in Kirchen oder in den Räumen solcher Kongreg. und Theaterunternehmungen stattfinden, deren Zweck es ist, Darbietungen zu veranstalten, bei denen ein höheres Interesse der Kunst obwaltet. Das Verbot der öffentlichen Lustbarkeiten erstreckt sich auch auf solche private Lustbarkeiten, die geeignet sind, die äußere Heiligung der Sonn- und Feiertage zu beeinträchtigen.“

Am Mittwoch, Donnerstag und Samstag der Karwoche sowie an den ersten Tagen der drei großen Feste und an den dem Andenken der Verstorbenen der drei christlichen Konfessionen gewidmeten Jahrestagen sind theatralische Vorstellungen, Musikaufführungen jeder Art, auch durch mechanische Instrumente, Singspiele, Gefangs- und deklamatorische Vorträge, Schaustellungen und Vorführungen von Lichtspielen und Lichtbildern nur gestattet, sofern bei diesen Veranstaltungen der ernste Charakter gewahrt ist.“

Wichtiger ist die folgende Neufassung des § 14 der Verordnung, mit der eine Rüge beseitigt wird, die dazu geführt hatte, daß für den Regierungsbereich Wiesbaden dem Fronleichnamstag in einer Entscheidung des Kammergerichts der Charakter eines gesetzlichen Feiertags abgesprochen worden war. Die neue Fassung lautet:

„Feiertage im Sinne dieser Verordnung sind: die beiden Weihnachtstage, der Neujahrstag, der Ostermontag, Christi Himmelfahrtstag, der Pfingstmontag, der Buß- und Bettag, der Karfreitag und der Fronleichnamstag, der letztere jedoch nur in Orten vermischter Religion und katholischen Gemeinden des ehemaligen Herzogtums Nassau. In Gemeinden mit überwiegend evangelischer Bevölkerung bleibt am Fronleichnamstag, in Gemeinden mit überwiegend katholischer Bevölkerung am Karfreitag die bestehende herkömmliche Werktagstätigkeit (auch die gewerbliche Tätigkeit, §§ 105 ff. der Reichsgewerbeordnung) erlaubt, so weit es sich nicht um öffentlich bemerkbare oder geräuschvolle Arbeiten in der Nähe von den Gottesdiensten gewidmeten Gebäuden handelt.“

Die neue Polizeiverordnung tritt am 15. d. M. in Kraft. Bratheringe für jedermann.

Infolge der Fleischknappheit haben sich außer den Fischspezialgeschäften auch andere Lebensmittelgeschäfte mit dem Bezug von Fischen und dem Verkauf befaßt. Es sind besonders die Wiesbadener Konsumvereine, die hier bahnbrechend gewirkt haben. Durch den Bezug von Fischen in ganzen Wagonladungen wurde die große Fracht erspart, was wiederum in den kleinen Verkaufspreisen zum Ausdruck gelangte. Für heute hat, wie aus der Anzeige in der gestrigen Abend-Ausgabe hervorgeht, der „Konsumverein für Wiesbaden und Umgebung“ ganz allein für sich eine ganze Wagonladung frische, grüne dänische Heringe kommen lassen. Er wird die Heringe an jedermann, ganz einzeln, ob er Mitglied des „Konsumvereins“ ist oder nicht, zum Verkauf bringen. Bemerkenswert ist, daß zur Vereinerung von Brathering so gut wie gar kein Fett nötig ist. In unserer fettarmen Zeit ist dieser dänische Brathering ein hochwillkommener Straßfisch. In vielen Kreisen ist der Wohlgeschmack des Heringes noch lange nicht zur Genüge bekannt. Der dänische Hering zeichnet sich durch sein weißes, feines Fleisch und einen der Forelle ähnelnden Wohlgeschmack aus. Es ist selbstverständlich, daß die Heringe nur erster Qualität sind und direkt von dem Fangplatz in Dänemark nach Wiesbaden rollen.

Errichtung einer Kriegshilfskasse für Nassau.

Die Direktion der Nassauischen Landesbank hat eine Vorlage an den nächsten Kommunallandtag über Errichtung einer nassauischen Kriegshilfskasse ausgearbeitet. Der Landesausschuß hat in seiner letzten Sitzung bereits sein Einverständnis erklärt. Nach dem Vorgang anderer Provinzen soll die Kriegshilfskasse den Zweck haben, Darlehen zu gewähren an Kriegsteilnehmer oder deren Angehörige, vorzugsweise aus den Kreisen des gewerblichen Mittelstandes, so weit sie durch den Krieg in Bedrängnis geraten oder zur Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer gewerblichen Selbständigkeit auf diese Hilfe angewiesen sind. Bezüglich der Kapitalbeschaffung ist folgendes vorgesehen: Die Mittel der Kasse bestehen: 1. in einem Betrag von 1 Million Mark, den der Bezirksverband der Kasse zur Verfügung stellt. Dieser Betrag soll durch Aufnahme eines Darlehens bei der Nassauischen Landesbank beschafft werden mit der Verpflichtung zur Verzinsung und zur Rückzahlung spätestens 10 Jahre nach Friedensschluß; 2. in einem einmaligen Beitrag des Staats in Höhe von 1 Million Mark. Dieser Beitrag ist nach Abzug von 15 Prozent, die der Kasse als Rücklage für Ausfälle verbleiben, seitens des Bezirksverbands innerhalb der in Absatz 1 bezeichneten Frist zurückzugeben, und zwar in 5 gleichen Jahresraten, deren erste am 1. April des 5. Jahres nach Friedensschluß fällig wird. Er ist entsprechend dem dem Bezirksverband zustehenden Zinsaufkommen zu verzinsen; 3. in etwaigen Zuwendungen aus den Überschüssen der Nassauischen Landesbank und Sparkassen, in etwaigen Zuschüssen des Bezirksverbands und der Landesversicherungsanstalt Hesse-Nassau; 4. in Spenden von privater Seite. — Die Zuschüsse unter 3 und 4 sollen in erster Linie zur Schaffung einer angemessenen Sicherheitsrücklage, sodann zur etwaigen Gewährung zinsfreier Darlehen verwendet werden. Diese segensreiche Maßnahme ist im Interesse unseres gewerblichen Mittelstandes sehr zu begrüßen. Es darf wohl nicht bezweifelt werden, daß die Vorlage auch die Zustimmung des Kommunallandtags finden wird.

— Kriegsauszeichnungen. Mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse wurden ausgezeichnet: der Unteroffizier bei einer Pionierbatterie-Rantionskolonne Max Triton, der Stabsarzt d. L. Dr. med. C. Philipp, der Bankbeamte Adolf Wigel, Sohn des Kaufmanns Karl Wigel, und der bereits mit der Preussischen Tapferkeitsmedaille ausgezeichnete Unteroffizier d. Inf. Karl Staub, sämtlich in Wiesbaden.

— Den Lieben in der Heimat, für die er sein Blut vergossen hat, gilt der letzte Gedanke des sterbenden Kriegers. Wie beruhigend ist es für ihn, zu wissen, daß, obgleich er nicht mehr heimkehren wird, seine Angehörigen doch nicht verlassen sind, sondern daß ihnen die liebevolle, dankbare Fürsorge des ganzen deutschen Volkes sicher ist. „Der edle Jüngling“, so schrieb ein Soldat aus der Frontstellung, „den der Vaterlandsliebe verfolgt, hat Tausende von Kameraden freudig gestimmt und ihnen Mut zu neuen Taten gegeben.“ Suche deshalb jeder in seiner Wohnung nach entbehrlichem Gold und Silber, um es einer Sammelstelle des „Vaterlandsbunds“ zu bringen. (Annahmestellen für Postsendungen: Berlin SW. 11, Prinz-Albrecht-Straße 7, und Crefeld, Ostwall 68.) Jeder Spender hat Anspruch auf einen Erinnerungsring aus dem platinähnlichen glänzenden, nicht rostenenden Eisen, das die Firma Krupp für diesen Zweck gespendet hat. Das eingesandte Gold verläuft der „Vaterlandsbund“ der Reichsbank und stellt damit unseren Goldschatz, der uns hilft, auch auf wirtschaftlichem Gebiet Sieger zu bleiben. Jetzt muß es für

jeden Deutschen eine Ehrensache sein, nicht nur das gemünzte Gold, sondern alles Gold, das er entbehren kann, dem Vaterland zu geben.

Die Volks- und Mittelschulen Wiesbadens haben als Anerkennung für den schönen Erfolg ihrer Tätigkeit bei der Zeichnung zur 4. Kriegsanleihe — insgesamt wurden in diesen Schulen rund 120 000 M. gezeichnet! — am Mittwoch dieser Woche einen schulfreien Tag. Die Gewährung des schulfreien Tages dauerte so lange, weil erst die Einholung der ministeriellen Genehmigung notwendig war.

Ademischer Hilfsbund. Nach dem jetzt vorliegenden Geschäftsbericht für das erste Jahr bis zum 31. Dezember 1915 hat sich der „Ademische Hilfsbund“ in außerordentlich erfreulicher Weise entwickelt. Außer sämtlichen Hochschulen, sämtlichen akademischen Verbänden, vielen einzelstehenden Korporationen, vielen Berufs- und Standesvereinen im Inland, welche Mitglieder des „A. H. B.“ sind und ihre fähigkeitsmäßigen Beiträge entrichten, haben auch deutsche Akademiker im Ausland die Zwecke und Ziele des „A. H. B.“ durch Überwindung eines namhaften Beitrags anerkannt. Die Gesamteinnahmen des „A. H. B.“ und seiner bis Ende 1915 gegründeten Ortsausschüsse werden auf annähernd eine halbe Million Mark veranschlagt. Getreu seinen Grundsätzen hat aber der „A. H. B.“ bisher seine Tätigkeit nicht nach der Richtung geistlicher Unterstützung kriegsbeschädigter Akademiker, sondern nach der Richtung der Fürsorge und Stellenvermittlung ausgeübt. Nach dem Bericht sind bis zum 22. März 1916, also, da der „A. H. B.“ am 8. April 1915 gegründet ist, etwa für die Dauer eines Jahres 277 Fälle der Fürsorge und Stellenvermittlung behandelt, während nur 1548 M. Unterhaltungen an kriegsbeschädigte Akademiker gezahlt sind. Dabei stellte es sich heraus, daß das Angebot an offenen Stellen stärker war als die Nachfrage. Auch der in Wiesbaden am 10. Februar 1916 gegründete „Ademische Hilfsbund, Ortsausschüsse in Wiesbaden“, hat sich erfreulich entwickelt. Seit Mitte März, als er durch Ausübung der Verberaufsuche weiteren akademischen Kreisen bekannt wurde, bis zum 4. April, also in etwa 3 Wochen, sind 170 Mitglieder mit 146 Jahresbeiträgen und 24 einmaligen Beiträgen beigetreten. Daneben sind 8 außerordentliche Zuwendungen erfolgt. Leider stehen aber noch viele Akademiker den Bestrebungen des „A. H. B.“ fern. Denn nur etwa 5 v. H. der Empfänger des Aufrufs haben durch Beitrittserklärung ihr Interesse an den Zwecken und Zielen des „A. H. B.“ bekundet. Mögen diese Zeilen dazu beitragen, die Akademiker und ihre Freunde im Regierungsbezirk Wiesbaden zu veranlassen, möglichst vollständig in den „A. H. B.“, Ortsausschüsse in Wiesbaden, beizutreten.

Die Pferdebesitzer-Gesellschaft für den Stadt- und Landkreis Wiesbaden hatte vorgestern nachmittag im „Schwanen“ in Erbenheim ihre Generalversammlung. Nach dem von Landwirt Heinrich Werten (Erbenheim) erstatteten Geschäftsbericht waren auf der Rettbergsau 2700 Kinder der Militärverwaltung aufgetrieben und 25 Morgen mit Kartoffeln bestellt. Die Rettbergsau ist gegen 2000 M. neben 8 bis 700 M. an die Gemeinde Viebrich zu zahlender Grundsteuer auf 18 Jahre neu gepachtet. Die Jagdnutzung bringt 750 M. ein. Aus dem Kassenbericht des Direktors Pettigrew (Wiesbaden) ergab sich, daß der Reingewinn rund 302 M. beträgt und die Genossenschaft mit 87 Prozent eigenem Kapital arbeitet. Die Kasssumme der Genossen beziffert sich auf 16 400 M. Während für die auf der Rettbergsau angepflanzten Frühkartoffeln leicht 6 M. für den Zentner hätten erzielt werden können, wurden sie zu 4,50 M. an die Verwaltung des Regiments v. Gersdorff abgegeben, das die Ernährung selbst besorgte. An Zuschüssen erhält die Genossenschaft für den Viebrichsbetrieb 400 M. von dem Landkreis, 200 M. von dem Stadtkreis Wiesbaden und 800 M. durch die Vermittlung der Landwirtschaftskammer vom Staat. Die Einnahme aus den Kartoffeln betrug 5192 M. Wiedergewählt wurden die auscheidenden Mitglieder des Vorstands O. H. G. (Viebrich) und Bürgermeister Schleicher (Nordstadt) sowie die Aufsichtsratsmitglieder Landrat Kammerherr v. Heimbürg und Bürgermeister Werten (Erbenheim), ebenso als Vertreter zum Verbandstag Schreiner und Breitenbach (Viebrich). Die neue Weide auf dem Westerwald soll zu den bisherigen Bedingungen auf ein Jahr weiter gemietet werden, nachdem 20 Kinder und 28 Hühner zum Auftrieb im laufenden Jahr, in der Versammlung angemeldet worden waren. Auf der Rettbergsau werden im allgemeinen nur Pferde, auf der Weide bei Hachenburg ausschließlich Kinder aufgetrieben. Dort beginnt der Auftrieb am 27. April, hier am 1. Mai. Im Notfall werden möglicherweise auch noch einige Kinder später auf der Rettbergsau Unterkunft finden können. An die Generalversammlung schloß sich eine Besichtigung der Vereinshühnergehege an.

Die Hundesperre. Es gehen uns immer noch Zuschriften zu, in denen darüber geklagt wird, daß die Hunde während der Hundesperre nur mit Maulkorb und angeleint in der Öffentlichkeit erscheinen dürfen. Wir stellen daher wiederholt fest, daß diesmal die scharfen Bestimmungen des Viehseuchengesetzes angewandt werden mußten, da die Hundesperre durch einen wirklichen Tollwutfall veranlaßt worden ist. Die Polizeibehörde ist also nicht in der Lage, eine Milderung der erlassenen Vorschriften einzutreten zu lassen.

Die Preussische Verlustliste Nr. 500 liegt mit der Bayerischen Verlustliste Nr. 259 in der Tagblattshalle (Auskunftshalle links) sowie in der Zweigstelle Bismarckring 19 zur Einsichtnahme auf. Sie enthält u. a. Verluste der Infanterie-Regimenter Nr. 87 und 88, der Reserve-Infanterie-Regimenter Nr. 80, 87 und 253, des Feldartillerie-Regiments Nr. 63, des Pionierbataillons Nr. 21.

Deutsche Jüdische hat Herr Aug. Fr. Hausen von hier ein Gedicht überliefert, das als gut ausgestatteter, zum Einrahmen bestimmter Zweifelhinder im Verlag der Hofbuchhandlung Heinrich Staudt hier erschienen ist.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Salzer Sänger. Neu aufgestellt: M. Schülein, München; „Hagen“, „Dreh“, „Reposidra“, „Wortplay“, „Seebad“, „Parti“, „Scherz“, „Einschmelze“, „Alte“, „Winter“, „Odenplatz“, „Kaffee in Alster“, „Strand in Blankenberge“ und 7 Zeichnungen. M. Schülein, München; „Wanderer im April“, „April“, „Lichter“, „Schnee“, „Chinesen“, „Am Bodensee“, „Im Stuhl“, „Bei Windmühle“, „August“, „Vorstellung bei Pien“, „Bei Frankfurt“, „Einschmelze“, „Bei Offenbach“, „Bauerngarten“, „Jahreszeit“, „Strand“ und 8 Zeichnungen. Blanche Willner, Wiesbaden; „Wanderer im April“, „Im Kabarett“, „Die Offenbach“, „Wanderer im April“, „Im Kabarett“, „Im Kabarett“, „Im Kabarett“.

Aus dem Vereinsleben.

Vorberichte, Vereinsversammlungen.

Im Auftrage des Deutschen Rottenbundes, Ortsgruppe Mainz, Wiesbaden, spricht morgen Dienstag in Mainz im großen Festsaal der höheren Mädchenschule, Petersstraße 2, die bekannte Schriftstellerin Lily Braun, Berlin, über das Thema „Die Frau von Übermorgen“.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

Schierstein, 9. April. Geländet wurde hier gestern abend die Leiche einer unbekannten weiblichen Person im Alter von 30 bis 35 Jahren. Die Leiche war bekleidet mit schwarz-rot gestreifter Weste, weiß-grauer Bluse, schwarzem Kopftuch, schwarzem Unterrock. Das Leichentuch war A. S. gezeichnet.

Provinz Hessen-Nassau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

H. Frankfurt a. M., 9. April. Professor Dr. Theodor Peter, als hervorragender Vizepräsident der Wissenschaften und Alpinist in weiten Kreisen bekannt, feierte heute seinen 80. Geburtstag.

H. Frankfurt a. M., 10. April. Der König hat dem Bürgermeister Dr. jur. Ernst Janke in Frankfurt a. M. den Titel Oberbürgermeister verliehen.

H. Klingen, 7. April. Die Stadterverordnetenversammlung beschloß eine Erhöhung des Wasserpreises von 25 auf 30 Pf. für das Kubikmeter. — Der Haushaltungsplan für 1916 wurde in Einnahme und Ausgabe auf 155 250 M. festgesetzt.

H. Diez, 8. April. In Ausübung seines Dienstes ist der 34 Jahre alte Eisenbahnbeamte Emil K. H. von hier auf einer Station in der Nähe von St. Quentin in Belgien ums Leben gekommen. Ansehend ist K. H. als er dem Zuge mit der Laterne das Abfahrtszeichen gab, ausgetreten und unter die Räder geraten. — Eine echte Kriegerfamilie ist die Familie Zimmermeister C. Thora Witwe hier. Sieben Söhne und zwei Schwiegeröhne stehen im Felde. Einer der Söhne ist im vorigen Jahre gefallen.

H. Gießen, 9. April. Der Schiffer Peter Hill von dem Schiffe „Wilhelm“ vom Rheine Thurn hat sich hier in den Anlagen am Rhein erschossen. Der Kahn lag hier vor Anker.

Neues aus aller Welt.

Ein Eisenbahnunfall. Berlin, 10. April. In der Nähe des Staatsbahnhofs in Lindenwald ereignete sich ein Eisenbahnunfall, bei dem vier Personen getötet und drei andere verletzt wurden. Über den Vorfall wird von amtlicher Stelle folgendes mitgeteilt: Der 64-jährige Herr Berlin-Gasse überfuhr beim Vorübergehen eine Weiche und fuhr gegen einen Personenzug. Der Ausbruch war so heftig, daß der hinter der Weiche befindliche Personenzug auf die Weiche heraufging und dort festlag, wobei er zertrümmert wurde und in Brand geriet. In dem aufgefahreten Personenzug befanden sich die Eisenbahnarbeiter Albert Reil, Wilhelm Schuler und Max, sämtlich aus Berlin, sowie ein Soldat, dessen Verletzungsbilder noch nicht festgestellt werden konnte. Die vier Personen fanden an der Stelle den Tod. Ferner wurden der Zugführer, ein Wagenführer und ein Viehhüter verletzt.

Die Währungsreform im Reichsgebiet. Berlin, 10. April. Die Ermordete, deren Leiche in einem Reiseforb auf der Stettiner Eisenbahn-Gepäckabfertigung entdeckt wurde, ist, wie man so gut als sicher sagen kann, eine am 24. Januar 1884 zu Jachau bei Glogau geborene Martha Franke, die bis zum 15. März d. J. in der Adlerstraße 35 für sich allein eine Stube bewohnte und seitdem verstorben war. Martha Franke war früher Dienstmädchen und Schicht, geriet dann aber auf Abwege. In der letzten Zeit arbeitete sie wieder. Eine Zeitlang war sie Auslöser in einem Verdingungsgeheimnis der Großschäferstraße. Hier wurde sie wegen einiger Unterschlagungen entlassen. Es ist sicher, daß die Franke Geld beschlagnahmte. Mehrere 100 Mark hat sie gemißbraucht. Sie pflegte das Geld in einem Brustbeutel bei sich zu tragen. Die Stube der Franke ist bereits von der Kriminalpolizei untersucht worden. Hier ist der Mord nicht ausgeführt worden. Es ist anzunehmen, daß die Franke mit ihrem Koffer ausgegangen und auf diesem Wege dem Mörder in die Hände gefallen und in einer fremden Wohnung von ihm abgeschlachtet worden ist.

Im Einbruch in das Schönhofener Bismarck-Museum. Berlin, 6. April. Trotz aller Bemühungen der Polizeibehörden ist es bisher nicht gelungen, den Täter zu ermitteln. Die gestohlenen Sachen haben zusammen einen Wert von etwa 50 000 M. Das Hauptstück der Beute ist die schon erwähnte goldene Uhr mit dem prunkvollen Zifferblatt. Sie ist ein Geschenk des mexikanischen Gesandten und allein 40 000 M. wert. Eine zweite Uhr, eine gefüllte goldene Uhr, trägt die Widmung von schottischen Arbeitern. Zur Beute gehören ferner: Ein silberner Brieföffner in Form eines Degens, eine Medaille zur Erinnerung an die Enthüllung des Kaiser-Wilhelm-Denkmal am 7. August 1895, gerahmte von Juwelieren in Duisburg, eine goldene Medaille zur Kaiserproklamation in Versailles, eine silberne zum 20-jährigen Bestehen der Schönhofener Eisenwerke, eine silberne Medaille mit dem Bildnis des Fürsten vom 1. April 1890, eine Medaille aus New York mit einem Glückwunsch zum neuen Jahr 1896, eine goldene Medaille mit einer Rede Washingtons mit einem dazu gehörigen Briefe, eine Bismarckdenkmünze von Plauen bei Dresden 1896 und eine Medaille, gerahmt von Richard Tiller, Dresden. In dem Versteck der Tücher steht ein etwa 30-jähriger Mann, der dem Museum einen nur ganz kurzen Besuch abgestattet hat, was dem Führer besonders aufgefallen ist, da sonst die Gäste dort länger zu verweilen pflegen. Er ist etwa 1,63 bis 1,70 Meter groß und trägt einen dunklen Jackett und einen grauen oder schwarzen Hut. Den Schnurrbart trug er nach englischer Manier kurz gestutzt.

Ein Anabenmord. München, 9. April. Freitagvormittag wurde in Bayern in einem Geschäft am Mainufer unter der Leinwandfabrik von einem Spaziergänger die Leiche eines Anaben gefunden. Neben dem Toten lagen verstreut Schulsachen, darunter ein aufgeschlagenes Gesangsbuch, ferner eine rote Schürmütze usw. Die sofort verständigte Polizei beschlagnahmte die Leiche, an deren Hals und Gesicht sich Kratzwunden befanden, so daß die Annahme eines Verbrechens naheliegt. Der Gefundene ist der 12-jährige Oberrealschüler Gustav Kaiser aus Fichtelberg, der hier mit seiner Mutter wohnte. Nach den bisherigen Ermittlungen hatte der Junge die Schule geschwänzt; die Mutter des Anaben ist ebenfalls verschwunden. Tatsache ist, daß sie ihren Sohn gesucht hat und ihn nachgegangen ist; Leute, die aus dem Hause beschafft waren, haben um jene Zeit einen Knaben mit rotem Hut in Begleitung einer weiblichen Person am Main gesehen. Bis abends hatte man von der Mutter keine Spur.

Gerichtssaal.

w. Ein Vater, der sein eigenes Kind offensichtlich falsch anschuldt. Ein ganz skandalöser Fall von wissenschaftlich falscher Anschuldigung und verleumderischer Beleidigung beschäftigte das Wiesbadener Schöffengericht. Der Güterbodenarbeiter Karl Georg in Viebrich hat eine 15 Jahre alte ordentliche Tochter. Dieses Mädchen mißhandelt er oft in der empfindlichsten Weise, so daß das arme Kind mehrfach aus Furcht, daheim wieder geprügelt zu werden, die Nächte im Freien verbracht hat. Doch nicht genug damit, er, der eigene Vater, sagt dem Mädchen auch grundlos allerlei Scheltwörter nach. Eines Tages erschien er auf dem Rathaus und gab zu Protokoll, eine Frau, bei der seine Tochter verkehrt, habe sich ihr gegenüber als Kupplerin betätigt. Als sich das Mädchen darüber beklagt habe, daß es keinen Mantel besitze, habe die Frau es aufgefordert, sich nach Wiesbaden in eines der beiden Läden zu begeben und sich dort einen Sommermantel zu stehlen. Auch eines Betrugs zu seinem Nachteil habe sich die Frau schuldig gemacht. Die Veranlassung zu der Denunziation scheint außer in seinem wenig väterlichen Empfinden gegen-

über dem Töchterchen und in der Beeinflussung durch seine Frau in dem Umstand zu suchen sein, daß die beteiligte Frau sich einmal geweigert hat, ihm eine Wohnung zu vermieten. Polizeilich angeordnete Ermittlungen haben ergeben, daß alle Behauptungen von Georg jeder tatsächlichen Grundlage entbehren. Das Schöffengericht verurteilte den Mann zu 1 Monat Gefängnis und ordnete zugleich die Befamngabe des Urteils auf Kosten des Verurteilten an.

Sport und Luftfahrt.

Alpenverein. Vor einer zahlreichen Zuhörerschaft hielt am Donnerstagabend Herr Geh. Rat Prof. Dr. Arnold seinen angekündigten Vortrag über: „Alpenlandschaften vom österrösch-italienischen Kriegsschauplatz“, an Hand einer fortlaufenden Reihe, meist selbst aufgenommenen Lichtbilder. Zunächst führte der Redner aus, wie die Italiener das Bestreben zeigten, von Veltlin, Süden und Osten her zu dem Mittelpunkt der Iridenta, die ja hauptsächlich von eigens zu diesem Zweck eingewanderten National-Italienern ins Leben gerufen worden, nach Trient (das geliebte Trentino) zu kommen und von dort das breite Tizialtal hinaus nach Bozen-Meran und weiter zum Brenner vorzustoßen. Sie hatten sich diese Sache als einen militärischen Spaziergang vorgestellt, entsprechend den vor dem Kriege, von irridentischer Seite in die italienischen Blätter gebrachten Berichten über österröschische Zustände. Die Herren Italiener hatten sich aber bekanntlich hierbei gründlich verrechnet, denn es wurde ihnen bei ihren Eindringversuchen über das Stiffer Joch und den Zonalep, sowie an den übrigen, in den Hügeln der Örtlichkeit und Admello-Alpen gelegenen Übergänge ein so kräftiger Empfang bereitet und ebenso alle wiederholten stürmischen und schleichen Angriffe in unerwarteter Weise zurückgeschlagen, daß sie von keiner Stelle bis heute vorwärts kamen. Aus Rache dafür haben sie alle durch ihr Steilfahren von der Südseite her erreichbaren Unterflusthäuser des Alpenvereins, sowie auch die zwei Gasthäuser an der Stifferjochstraße zusammengekauft. Auch der Anmarsch vom Gortasee und durch das Suganatal wurde ihnen gründlich verlegt, ebenso wie ihr Bestreben, durch das Gebiet der Dolomiten nach dem Pustertal, ins Piz zu gelangen, auf unüberwindliche Hindernisse stieß. Auf dem Wege von Gortasee nach Brennd ist es der jetzt blutgetränkte, seiner herrlichen Aussicht wegen einst viel besuchte Col di Lana und im Ampezzo-Wischna ihre eigene, von den Österröschern besetzte Stellung auf dem Monte Piano, die ihnen hartnäckig den Weg verlegte. Auch weiterhin am Ostrand der Dolomiten und am Fern und gar erst im Karstgebirge, auf der Dordos-Hochfläche, am Nongo prallten alle Stürme und das tödliche Trommelfeuer ab. Dieses ganze weite Gebiet schildert der Redner in fast zweistündigem Vortrag, trotz der gedrängten Kürze, mit vielerlei Einzelheiten, voll Ernst und auch von Humor durchwirkt, aber wie ein roter Faden zog sich bei der herrlichen Bilderreihe immer wieder die Mitteilung von der tüchtigen, meist zweifelsfrei Feststellung der wahren Verhältnisse, die sie an zahlreichen wertvollen Schatzhäusern des D. u. C. Alpenvereins, sowie durch das Zusammenschließen vieler Ortsvereine, Bannhöfe, Schläfer und Burgen, ja auch Städten, wie Görz, kurz allem, was ihren Gedächtnis erreichbar ist, ausliefern. Aber all das wird ihnen nicht helfen, denn wie Redner am Schluß seines mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrags sagte, die Berge erheben sich wohl manchmal im wahnwitzigen Zorn, aber sie fallen nicht, und die sie verteidigen, die todschützigen Felsen, sie fallen wohl, aber sie stürzen nicht.

Dr. v. Lang-Buchhof. Mit dem Reichsrat Dr. v. Lang-Buchhof, der, wie bereits erwähnt, an den Folgen eines Straßenbahnunfalls verstarb, ist einer der bekanntesten deutschen Volkshilfsgüter dahingegangen. Als sich Herr v. Lang, der aus Frankfurt a. M. stammte, in Bayern niederließ, gründete er dort das große Freiheim-Buchhof und legte in der Donauüberbrückung ein großes Volkshilfsgut an, das ihm viel Erfolg brachte. Die Langhans haben erschienen sogar einmal in Paris. Herrn Langs größter Verdienst war, daß er seinen Schwiegereltern Herrn v. Schmeider zu einem präsumierten Richter von Rotten erzog. Die beiden Herren traten indes 1899 zu einer Gesellschaft zusammen. Die Pferde aus Buchhof ließen in den Jahren „Herrn v. Lang und A. v. Schmeider“. Viele große schöne Erfolge waren ihnen beschieden. Nach einigen Jahren trennten sich die beiden Herren wieder. Herr v. Lang gewann dann noch mit Bajazzo 1906 die Union. Mit Schluß des Jahres 1907 war die Trennung vollzogen worden. Bald nach der sportlich-jährlichen Trennung von seinem Schwiegereltern verstarb die Farben des Herrn v. Lang von der Rennbahn. Er verkaufte von nun an seine Fährlinge. Die Buchhofer Scholle war erschöpft und trug keine guten Pferde mehr. (Der Verstorbene war ein Sohn des Generaldirektors der Ottomanischen Bahnen, C. Lang, der mehrere Jahre hier wohnte, sich an bevorzugter Stelle, am Eingange des Boretals (rechts auf der Höhe), ein stattliches Haus erbaute und von hier aus mit einem großen Bureau die Verwaltung der Ottomanischen Bahnen führte. Schriftl.)

Hierherren zu München-Mem. 9. April. Anfangs-Hürdenrennen. 1500 M. 1. S. Schmitts Rapp (H. Reith), 2. Boatswain, 3. Eule. 20:10, 11:11, 14:10. — Freilichtrennen. 2000 M. 1. A. Wirt. Privat-Gesitt Weiss Bierette (Alb. Schläpfer), 2. Kriegsflogge, 3. Simonette. 25:10, 13:24, 14:10. — April-Jagdrennen. 2500 M. 1. Rittmeister C. Liebrechts Cinaster (C. Franke), 2. Peter 2, 3. Knillhorn. 35:10, 31:50. — Wirtagrennen. 2500 M. 1. A. Wirt. P. G. Weiss Rein du Val (Alb. Schläpfer), 2. Doris, 3. Verdanis. 13:10, 11:14, 27:10. — Verkauf-Jagdrennen. 2000 M. 1. A. Wirt. Sea Squaw (Kratzger), 2. Rapture, 3. Sallus Pearl. 30:19, 15:14, 30:10.

Ein Hindenburg-Stadion. Ein Bürger der Stadt Hannover stiftete anlässlich des Hindenburg-Jubiläums den Betrag von 300 000 Mark zum Bau eines Stadions, das den Namen „Hindenburg-Stadion“ erhalten soll.

Dortmunder Reuberein. Das außer dem Gelände liegende Gelände des Dortmunder Vereins wurde im vergangenen Jahre zu landwirtschaftlichen Zwecken bestellt. Es erbrachte durch die Ernte von Getreide, Kartoffeln, Getreide und den eine Einnahme von 17 000 M. Für das Jahr 1916 sind dem Verein von den beantragten 12 7 Reubereine zugeordnet. Sie finden statt am 28. Mai, 9. und 16. Juli, 3. 10. und 24. September und am 5. November.

Handelsteil.

Die Bedeutung der Submissionsämter.

Die Tatsache, daß der Wert der im Wege der Verdingung vergebenen Arbeiten und Lieferungen aller Art innerhalb des Deutschen Reiches mit etwa 2½ Milliarden Mark jährlich beträgt, rechtfertigt die mannigfachen Bestrebungen, die dem bestehenden Verdingungswesen anhaftenden Mängel zu beseitigen und der Gewerbetätigkeit möglichst zuverlässige Grundlagen für die Beteiligung an Ausschreibungen zu bieten. Als geeignetes Mittel hierzu erscheinen zweckmäßig organisierte Submissionsämter, deren Bedeutung der Gewerbeschuldirektor E. Beutinger-Wiesbaden in Nr. 15 der Wochenschrift „Der Staatsbedarf“ treffend beleuchtet. Die Wirksamkeit der bestehenden, in der Mehrzahl den Handwerkskammern angegliederten Submissionsämter bezeichnet er teilweise als recht ersprießlich, verleugnet aber auch die Mißfolge nicht, die öfters verzeichnet wurden, namentlich an kleineren Plätzen, wo die Sachverständigen allzu häufig auf Aufträge und Gutachten ihrer eigenen Kollegen angewiesen seien. Überspannt erscheint ihm die stark betonte Forderung, daß die Behörden die Submissionsämter hören müssen, und daß jede Submission oder Arbeitsvergebung der Nachprüfung des Submissionsamtes unterliegen solle. Dabei gerieten die Behörden unter die Kontrolle der Submissionsämter oder Handwerkskammern, während alle Selbstverwaltungskörper der Kontrolle des Staates unter-

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Drucke Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.

Verkäuferin f. Wohlfahrtsarten
u. d. Verord. gef. Friedrichstraße 48, 3.
Tüchtige Verkäuferin
gesucht. Spanisches Obst-Haus,
Kirchgasse 17.

Na. Mädchen für l. Büroarbeit
gesucht. Handelschulhaus, nicht
erford. Off. mit Gehaltsansprüchen
u. G. 706 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen
gegen angemessene Vergütung gef.
Grammophon-Haus, Warenstraße 8,
16-17. Mädchen 3. Jahren. l. Verf.
gesucht. Adr. im Tagbl.-Verlag. W.

Gewerbliches Personal.

Selbständ. Arbeiterin sofort
gesucht. A. Herrchen, Goldgasse 19.
Tüchtige Arbeiterin gesucht.
Wüller, Kapellenstraße 3, Part.

Mädchen gesucht. Helenestraße 17.

Lehrmädchen für Damenschneider
gesucht. Kirchstraße 13, 1 r.

Lehrmädchen für Damenschneider
gesucht. Hellmündstraße 8, 1 St. l. u.
Mädchen f. Weißnähen, Ausbessern
(Nähen) erlernen. Wilhelmstraße 4, 3.

Mädchen gesucht. Sedanstraße 10, 1 rechts.

Heil. Dame wünscht gebild. Fräul.
1-2mal wöchentlich nachmittags zur
Gesellschaft, Ausgehen. Offerten u.
G. 703 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht für sofort
ein einfaches Kochmädchen auf
Gegenwartigkeit. Haus Jde, Sonnen-
berger Straße 50.

Brav. fleiß. Mädchen für Küche
u. Hausarbeit gesucht. Rheinstr. 50, 1.
Einf. tücht. Mädch. n. Elville a. M.
gesucht. Adolfsstraße 5.

Tücht. Mädchen w. Koch. kann,
auf 15. oder 1. Mai gesucht. Kraus,
Dohheimer Straße 25, Baden.

Einfaches braves Dienstmädchen
zu älterem Ehepaar gesucht. Adolfs-
straße 7, 2.

Tücht. sauberes Alleinmädchen
gesucht. Wollauer Straße 7, Part.

Junger bes. kath. Alleinmädchen
mit gut. Zeugn. zu eins. Dame zum
1. Mai gesucht. Off. mit Gehalts-
ansprüchen u. G. 700 Tagbl.-Verlag.

Junger properes Mädchen
w. bürg. Koch. gegen g. Lohn sofort
gesucht. Bismarckring 11, 3 links.

Braves Mädchen gesucht.
Kantine 11/80, Ederheimer Straße.

Tüchtiges Alleinmädchen gef.
Kirchgasse 11, Kottelgasse.

Alleinmädchen
für H. Hausb. zum 15. April gesucht.
Vorstellung. Schlichterstraße 13, 1.
vormittags u. nachmittags v. 8-8.

Ältere alleinstehende Dame
(Holländerin) sucht gegen 14. oder
16. Apr. eine bessere Witwe od. ein-
fachen Fräulein; bürg. Kochen u.
Nähen. Vorstell. täglich 10-12½
und 2-6. Sprachkenntnis wäre sehr
angenehm u. gute Zeugn. Luxemburg-
platz 3, 1. Etod rechts.

Braves willig. Alleinmädchen
u. 15. April gef. Kochen nicht erford.
Näh. Dohheimer Straße 10, 1 St. links.

Zwei bessere Servierfräulein
gesucht. Sonnenberger Straße 20.

Mädchen für alle Hausarbeit
gesucht. Seelstraße 34.

Kraftig. saub. jung. Mädchen
sofort für Hausarbeit gesucht
Adelheimer Straße 13.

Tücht. solides Alleinmädchen
gesucht. Kleine Beberstraße 13, 2.

Junger Mädchen
für Hausarbeit tagsüber gesucht.
Dohheimer Straße 20, 2. St.

Zuverläss. ehrliches Mädchen
mit nur guten Zeugn., erfahren in
all. Hausarb., u. 15. April od. 1. Mai
gef. Weller, Dohheimer Str. 27.

Zum 1. Mai gesucht
geb. einfache Stube, in Küche und
Hausb. erf. Vorst. 10-11. 7-8. Frau
Dr. Althaus, Emser Straße 13.

Tüchtiges Hausmädchen
das nähen und bügeln kann, gesucht
Barfstraße 53.

Junger Mädchen, vom Lande, gesucht
Rüdesheimer Str. 25, Paderer.

Junger, einf. Mädchen vom Lande
in ruhig. bürg. Haushalt gesucht
Schornhorststraße 46, 1 rechts.

Ein sauberes Mädchen
w. auch Viehe zu 2 Kind. hat, gef.
Moria, Wollauerstraße 21, 2.

Zuverläss. Mädchen für H. Haushalt
gesucht. Schlichterstraße 13, 3. St.

Nicht zu junges Mädchen vorm.
gesucht. Schmidt, Nikolastraße 14c.

Tücht. Mädchen für vormittags
gesucht. Schmalbader Str. 57, 2 r.

Saubere Stundenfrau
gesucht. Dohheimer Straße 84, 1.

Saub. Monatsmädchen gesucht
vorm. 2 St. u. nachm. 2 St. Weid.
10-1 Uhr. Rainzer Straße 66, 1.

Tücht. christliches Monatsmädchen
sofort gesucht. Kirchstraße 19, 2 links.

Saubere Monatsfrau gesucht
Röderstraße 28, 2. geraden.

Unabhängig. Monatsfrau für vorm.
gesucht. Adelheidstraße 66.

Monatsmädchen
tagsüber sofort gesucht. Franz
Baumann, Kocherunnenplatz 1.

Saub. Mädchen oder Frau
für 2 Stunden morgens gesucht
Kiehlstraße 3, 8.

Saubere Putzfrau
für Mittwoch u. Samstags gesucht
bei Nord. Wielandstraße 9, 3.

Schulunterricht. Mädchen
für Ausgänge u. Hausarbeit gesucht.
S. Uhlig, Langgasse 47.

Monatsm. od. i. Frau, Nähe wohn.
8-10 u. 1-2 gef. Adelheidstr. 80, 2.
Saubere Monatsfrau zum 15. April
gesucht. Bismarckring 19, 1 rechts.

Orb. Kaufmädchen sofort gesucht.
Papier-Ausstattung Solmsstr.

Kaufmädchen
sofort gesucht. Langgasse 7, 2.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.

Leute zum Zeitungverkauf
gesucht. „Presse“, Adolfsstraße 1, 1.

Tüchtige Schriftföhrer
sucht die 2. Schellenberg'sche Hof-
buchdruckerei, Wiesbaden.

Tücht. Arbeiter gesucht
Abeggstraße 6, Limbau.

Tagelöhner-Gehilfe
gesucht. Philippbergstraße 15.

Ein Schuhmacher
gesucht. Kleine Kirchstraße 3.

Tücht. Damen Schneider,
sowie Hilfsarbeiter sofort gesucht
Langgasse 7, 2.

Kleiderhelfer für Kleider
u. Haarschneider gesucht. Offerten
u. G. 704 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Kleiderhelfer
gesucht. Jung. Weidstraße 46.

Junger Hilfsarbeiter
für Installation sofort gesucht. Zu
erfragen im Arbeitsamt.

Kleiderhelfer sucht
Johann Müller, Meißnerstraße 12.

Kleiner Lehrling gesucht.
Hotel Reichspost, Nikolastraße 16/18.

Ein Schneiderlehrling
sucht J. Cerny. Schneidermeister,
Schmalbader Straße 44.

Lehrling
für Herrenschneiderei sucht Ludwig
Sinn, Hermannstraße 18, 3.

Tagelöhner (Tücht.)
gesucht. Abeggstraße 6, Limbau.

Hausbursche gesucht.
Broel, Ellenbogenstraße 5.

Schulentr. Hausb. u. Kaufmädchen
gesucht. Südh. Langgasse 26.

Hausbursche
sofort gesucht. Launstraße 18, Bad.
Stadtführer Fuhrmann
gesucht. Sedanstraße 6.

Tüchtiger Fuhrmann sofort
gesucht. W. Schaus, Sedanstraße 3.
12. Anale als Ausläufer gesucht.
Näh. im Tagbl.-Verlag. Co

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.
Tüchtige Verkäuferin, 19 Jahre,
sucht Stelle, gleich welcher Branche.
Off. u. G. 703 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mädchen,
w. ausgebildet ist in Stenographie,
Maschinenführ. amerik. Buchhalt. u.
Lohnrechn. sucht pgl. Anfangsstelle.
Näh. bei Cramer, Seelgasse 32.

Sol. Beamtentochter, frbl. zw. Verf.,
welche in Drogen-Geschäft beim
Verkauf tätig, w. sofort Beschäftig.
Hellmündstraße 23, 3. St. Part.

Gewerbliches Personal.

Werkzeugführer sucht Beschäft.
Karlstraße 86, 3. St. 1 r.

Büchlerin sucht Beschäftig.
Näh. Seelstraße 28, Bismarckplatz.

Empf. Hausb., Stüb., Jungf., Mädch.
Kinderfr., Hausb., Allein- u. Mädchen.
fr. Elise Lang, gewerh. St. Stellen-
vermittl., Wagemannstr. 81. T. 2363.

Einfaches älteres Fräulein,
welches älterem Herrn mehrere Jahre
den Haushalt führte, sucht ander-
weitig Stellung. Angebote unter
N. 696 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen, in allen händl. Arbeiten
erfahren, f. St. als Wirtschaft. oder
Köchin. Näh. Weidstr. 30, 3. St. 1 r.

Tücht. Köchin mit g. l. Zeugn.,
in allen Zweigen des Haushalts erf.,
sucht sof. od. 15. St., g. a. zu Herrn
oder Dame. Ellenbogenstraße 15, 2.

Junger Köchin,
w. die feindl. Küche u. alle fein.
Hausarb. verst., evtl. a. Koch. über-
nimmt, sucht 15. Stellung. Näh.
Erbacher Straße 4. 3. St. 1 rechts.

Unabhängig. fleiß. Mädchen
sucht Stellung in besserem Hause.
Bismarckstr. 3, 3. St. 1 links.

Fleißiges braves Mädchen,
das Kochen kann, sucht eine Stelle in
bess. Hause als Köchin oder Allein-
mädchen, zum 15. April. Näheres
Martinsstraße 1.

Gute Köchin sucht Stellung,
auch Koch. Kirchstraße 16, 2 r.

Gebildetes Fräulein,
im Schneidern, Bügeln, Servieren,
Kinderpflege u. aller Hausarbeit be-
wandert, sucht p. Stell. Off. u. J. O.
Variens. Wiesbad. Friedrichstr. 28.

Junger Mädchen
sucht Stell. für ganz in klein. Haus-
halt. Katter Straße 48, 3. St. 2 St.

Alleinmädchen,
w. Kochen kann u. sehr gute Zeugn.
besitzt, sucht Stell. zum 15. o. 1. Mai.
Kellerstraße 22, 1 St. rechts.

Hausmädch. mit langj. Zeugn.,
welches gut nähen u. servieren kann,
sucht zum 15. April oder 1. Mai
Stell. in fein. Hause. Näheres bei
H. Eifel, Schulberg 27, 2.

Älteres Mädchen von ausw.
sucht wegen Abreise fein. Herrschaft
Aushilfsstelle für 4-6 Wochen, zum
15. April. Näh. Tagbl.-Verl. X.

Junger Frau, welche Koch
u. Hausarbeit macht, sucht a. 1. Mai
Aushilfe. Erbacher Str. 6, 3. St. 3 r.

Na. 15l. Mädchen f. Stell. im Haush.
Näh. Albrechtstraße 35, 3. St. Part.

Besseres selbständ. Mädchen
sucht Stelle als Alleinmädchen. Näh.
Kleine Langgasse 2, 2.

Na. fräul. Mädchen u. Lande f. St.
auf 1. Mai, im Haush. od. zu Kind.
Näh. Römerberg 34, Dinterh. 2.

Junger brav. Mädchen u. Lande
sucht tagsüber Stelle zu Kind. Näh.
Schornhorststraße 19, 3. St. 1 links.

Tüchtige Frau, auch in der
Küche erfahren, sucht ganze od. halbe
Tage Beschäftigung. Gest. Offerten
u. T. 705 an den Tagbl.-Verlag.

A. fräul. Mädchen sucht einige Stb.
Beschäftigung, vor- o. nachm. Näh.
Richterstraße 6, P. Hausmeister.

Ein älteres Mädchen
sucht tagsüber leichte Stelle. Näh.
Adelstraße 63, Seitenbau 1. St.

Ältere bessere Frau sucht
einige Stund. des Tags Reich. al. w.
Art. Adresse im Tagbl.-Verl. X.

Sauberes nettes Mädchen,
das alle Hausarbeit versteht, sucht
einige Stunden am Tage Beschäftig.
Am Römerberg 3, Dinterh. 3 links.

Tüchtiges Mädchen,
welches zu Hause schlafen l., sucht
Stelle. Luisenstraße 6, 3 St.

Saub. Mädchen f. Stell. für nachm.
bei Kind. od. Hausarb., evtl. Laden.
Auskunft. Niederradstr. 6, Part. 1.

Saub. fleiß. Frau sucht Monatsfr.
Näh. Hellmündstraße 26, 1 St. links.

Junger f. l. Monatsfr. sucht vorm.
9-4 St. Reich. Helenestr. 26, 3. St.

Junger Frau sucht morgens
Monatsfr. Georg-Auguststr. 8, 3. St. 1.

Junger f. Monatsfr. sucht
von 9 Uhr ab 2-3 St. Monatsstelle.
Näh. Römerberg 17, 3 links.

Unabhäng. Frau sucht Besch.
u. Buchhaltung. Krankenhaus 26, 3.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.
Mittelschüler
(8 Jahre Km.), sucht Stellung auf
Büro zur weiteren Ausbild. Briefe
u. D. 705 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Schreiner,
in allen Arbeiten erfahren, sucht für
ganze oder halbe Tage Beschäftig.
Adelstraße 13, Partierre.

Ausgeleitet. Schneider sucht a. St.
Näh. Kellerstraße 10, 1 St. rechts.

Kleinschneider, fleiß. ord. Arbeiter,
sucht Beschäftigung irgendwelch. Art.
Näh. Schachtstraße 29, Part.

Staatl. gepr.

Krankenschwester

wünscht Pflege u. Übernehmen.
Gef. Ang. an Schwester Wilhelmine,
Christliches Hospiz, Frankfurt a. M.,
Buckgasse. F103

Niederpflegerin

mit besten Zeugnissen sucht Stellung
zu Säugling. Gest. Offerten unter
N. 697 an den Tagbl.-Verlag.

Durchaus perfekte

Kammerjungfer,

besonders tüchtig im Schneidern,
sucht Stellung bei einzelner Dame.
Off. u. N. 231 an den Tagbl.-Verlag.

Hausdame,

Anf. 40, ev. erf., selbstständig, sehr
findertlich, sucht Stelle in frauenlos.
Hause, Stadt od. Land. Gute Zeugn.
Gesalt nach Uebereinkunft. Anerb.
unter N. 706 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Stütze

mit gut. Zeugn., im Koch u. Haush.
sehr erf., a. l. Näh. gew. f. bis 1. Mai
Stelle. Off. evl. Emser Str. 13, 3.

Bermögenslos. ev. Fräul. mittl. Alf.

b. reich an Vers u. Geist, heiter, wirt.
schaftl., pflegefähig, l. Dauerstell.
bei Dame od. Herrn. Off. u. N. 2, 2.
Gärten l. Anhalt. Adolfsstraße 13.

Besseres Mädchen

aus guter Familie sucht Stelle als
Kinderfräulein bis 1. od. 15. Mai;
war bisher als Hausmädchen tätig.
Off. u. G. 700 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein,

in Küche u. Haushalt, a. in Kinder-
pflege erfahren, f. Stelle als Stube.
Off. u. N. 703 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen, welches Kochen kann,

sucht Stelle als Alleinmädchen oder
Zweitmädchen in ruhigem Haus-
halt. Angebote unter N. 705 an den
Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.
14-jähriger Junge
sucht Lehrstelle auf einem Büro. An-
gebote u. G. 704 a. d. Tagbl.-Verlag

Gewerbliches Personal.

Krankenschwester
mit guten Empfehl. sucht Pflege.
Weidstraße 20, Part.

14-jähriger Junge

sucht Lehrstelle auf einem Büro. An-
gebote u. G. 704 a. d. Tagbl.-Verlag

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Korrepondentin,
perfekt in Stenographie, mit Buch-
haltung vertraut, auf sofort gesucht.
Higarttenfabrik Wittenberg u. Co.,
Rheinbühlstraße 4.

Durchaus tüchtige

Stenotypistin
mit guter Allgemeinbildung, keine
Anfängerin, von größerem Büro für
sofort oder später gesucht. Angebote
mit Zeugnisabschriften, Gehaltsan-
gaben usw. u. G. 706 Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Verkäuferin
branchenfundig, gewandt im Verkehr
mit feiner Kundenchaft, für sofort oder
später dauernd sucht
Schulhaus Neustadt.

Zwei Verkäuferinnen,
möglichst branchenfundig, zur Aus-
b. gesucht.

Carl A. Müller,
Schulhaus, Langgasse 8.

Lehrmädchen
aus guter Familie mit mindestens
Mittelschulbildung gesucht. Hofbuch-
handl. Heinrich Staedt, Bahnhofstr. 6.

Gewerbliches Personal.

Gesucht
sofort von einem alt. Ehepaar eine
durchaus

in klassischer Musik
gebildete Dame

Ende der 30er Jahre, für Klavier-
spiel, für Begleitung zum Seiten-
instrument, von beiderem liebend-
würdigem, gelebt. Wesen u. erstem
Charakter. Suchendes Ehepaar ist
auf das Hotelleben angewiesen und
Ortwechsel daher jederzeit möglich.
Dauerstellung. Nur wirklich einwand-
freie Klavierpielerinnen mögen sich
melden mit genauen Angaben, wie
Zeugnissen und Bild, unter N. 703
an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Direktive
für Damenschneiderei sofort gesucht.
Gest. Offerten unter G. 704 an den
Tagbl.-Verlag.

Selbständ. Tailleurarbeiterrinnen
f. a. Geschw. Steinberg, Rheinstr. 47, 1

Putzarbeiterinnen
sofort gesucht.

Modehaus M. Schneider
Kirchgasse 35/37.

Gesucht für Anfang Mai, event.
auch früher, eine tüchtige, durchaus
gesunde, zuverlässige, gebildete

finderliebende Pflegerin
für gesunde, einjährig. Knaben,
welche selbstständig Waschen u. In-
handhaben der Kinderwäsche, sowie
Näharbeiten usw. zu übernehmen. hat.
Suchende Familie ist auf das Hotel-
leben angewiesen u. daher Orts-
wechsel jederzeit möglich. Bevorzugt
wird eine Person, die da Dauer-
stellung, w. nach Kriegsende mit nach
Norditalien gehen würde. Ang. mit
Zeugn. Bild u. Gehaltsanpr. unt.
N. 697 an den Tagbl.-Verlag.

Erfahrene Kinderpflegerin
mit guten Empfehlungen, die mit der
Erstlingspflege vertraut ist und schon
in besseren Häusern tätig war, wenn
möglich für sofort gesucht. Vorzu-
sprechen Dienstag u. Mittwoch, zw.
6 u. 8½ nachm., Barfstraße 29, 481

Suche Jungf., Köch., best. Haus-
b. Mädchen. Frau Elise Lang,
gewerbemäßige Stellenvermittlerin,
Wagemannstraße 31.

Perfektes

Wirtschaftsfräulein,
welches tadellos und sparsam Kocht,

Damen-Konfektion

Aus unserer grossen Auswahl nachstehend einige Hauptpreislagen:

Jackenkleider 75⁰⁰ 62⁰⁰ 48⁰⁰ 32⁵⁰ 24⁰⁰
in dunkelblau

Jackenkleider 85⁰⁰ 65⁰⁰ 52⁰⁰ 36⁰⁰
in allen Modefarb., neueste Verarb.

Waschblusen 10⁵⁰ 7⁵⁰ 4⁹⁵ 2⁹⁵
in weiss und farbig

Covercoat-Paletots 62⁰⁰ 48⁰⁰ 26⁷⁵ 14⁷⁵
tadellose Ausführung

Schwarze Jacken 48⁰⁰ 36⁰⁰ 29⁵⁰
in Taffet, Moirée, Mohair, Eolienne

Schwarze Frauen-Mäntel 48⁰⁰ 32⁰⁰ 27⁰⁰
aus guten Stoffen

Unsere Konfektion zeichnet sich durch gute Verarbeitung und tadellosen Sitz aus.

Reichhaltiges Lager in Mädchen- u. Kinder-Bekleidung
in allen Grössen u. Preislagen.

:: :: Matrosenmützen und Südwesten. :: ::

Grosse Auswahl in Damen- und Kinder-Putz:
Garnierte und ungarnierte Hüte, sowie sämtliche Zutaten wie Blumen, Federn, Reiter, Bänder, Borden usw.

Warenhaus Julius Bormass

G.
m.
b.
H.

K 97

Das Ev. Pädagogium Godesberg a. Rhein

(Gymnasium, Realgymnasium u. Realschule mit Einj.-Berechtigung) ist mit seiner Zweiganstalt in Herchen (Sieg) infolge günst. Bedingungen, Stamm alter Lehrkräfte usw., imstande, die Anstalt auch während der Kriegszeit ohne Einschränkungen weiterzuführen. Es bietet seinen Schülern gediegenden Unterricht, Förderung ihres geistigen und leiblichen Wohles durch eine familienhafte Erziehung in Gruppen von je 10-18 Knaben in den 15 Alumnaten der Anstalt. Jugendsanatorium in Verbindung mit Dr. med. Sexauers ärztlich-pädagogischem Institut. F 51

Drucksachen durch den Direktor Prof. O. Kühne in Godesberg am Rhein.

Wer für diesen Sommer einen

Gartenschlauch

benötigt, kaufe ihn jetzt, so lange noch Vorrat da ist.
Ich habe noch einen grösseren Posten

1a Hochdruckschläuche,

welche ich unter weitgehendster Garantie abgebe.

Ph. Hch. Marx, Mauritiusstr. 1,

Fernsprecher 800.

339

Schmücken Sie Ihren Hut mit meinen echten Straussfedern, alle fertig zum Selbstaufstecken, es ist die allerbeste Hutputz, im Winter wie im Sommer immer modern, sehr elast. u. vornehm. Ein echter Straußfedernhut findet überall die grösste Bewunderung. Ich liefere echte Straussfedern unter Nachnahme in Tiefschwarz und Schneeweiss.



Länge ca. 36 cm, Br. ca. 13 cm zu 1.50 M.
Länge ca. 39 cm, Br. ca. 14 cm zu 2.50 M., Länge ca. 45 cm, Breite ca. 16 cm zu 4.50 M. F 102

Zurücknahme nach Stkr. Probe. Ernst Lamm, Straussfedern-Spezialhaus, Düsseldorf, Arnoldstr. 21a. Kein Ladengeschäft. Versand direkt an Priv.

Weser Augen

hochfeine Marinade
per Stück 30 Pf., Dosen mit 5 Stück Mk. 1.50,

frisch eingetroffen in

Frickels Fischhallen

Grabenstrasse 16 Bleichstrasse 26 Kirchgasse 7.

Sehen billigsten Bohnenkaffee-

Erfolg bereiten Sie mit Riforma-Bohnenkaffee. Derselbe ist nahrhaft, wohlschmeckend u. im Aroma kaum von gutem Bohnenkaffee zu unterscheiden. — Nur zu beziehen durch 860

Kneipphaus

Rheinstraße 71.

Tapeten!

Grösste Auswahl! Billigste Preise! Linoleum- und Tapeten-Reste ganz besonders billig! 410

Julius Bernstein Nachf.

Marktstrasse 12. Tel. 2256.

Damenhüte

elegant garniert (Neuheiten) enorm billig Philippstraße 45, Part. r.

Schuhe, Stiefel

werden in einem Tag gut und billigst befohl.
Schuhe werden gratis abgeholt und zugestellt.

Festes Kernleder.

Herrn-Sohlen . . . 4.00 Mk.
Damen-Sohlen . . . 3.10 "
Herrn-Abzüge . . . 1.20 "
Damen-Abzüge . . . 90 Pf. bis 1 "
Genähte Sohlen 30 Pf. teurer.
Knaben-, Mädchen-, Kinder-Sohlen billigst.

Volle Garantie für nur solide und beste Arbeit, sowie prima Leder.

Fein-Schulerei Hans Sachs

Mittelberg 13.

Telefon 5963.

Damen-Unterzeuge



Hemdhusen
Untertaillen
Jackenhemden
Schlupfhosen
Reformhosen
Blusenschoner

L. Schwenck

Mühlgasse 11-13.

K 141

Vegetar. Kur-Restaurant I. Rg.

Herrnmühlgasse 9.

Anerkannt feinste fleischlose Küche am Platze.

Grosse Auswahl von frischen Gemüsen, Eier- u. Mehlspeisen, Suppen usw. Sorgfältig zubereitete Mittag- und Abendessen. — Spezialität: Eier-Pfannkuchen und Hamburger Apfel-Pfannkuchen.

An fettlosen Tagen besondere Spezial-Gerichte.

Elegante Damen-Kleider.

Uniformen nach letzter Kaiserl. Verordnung.

Zivil-Anzüge in feinsten Ausführung.

Nur gute Stoffe (keine Kriegsware).

Josef Riegler, Wiener Schneiderei u. Tuchlager,
Wiesbaden, Marktstr. 10, Hotel „Grüner Wald“.

Salit das Einreibemittel

Rheumatische Schmerzen, Hexenschuß,
Reißen. In Apotheken Fl. M 1.40; Doppelfl. M 2.40.

Vermietungen

(Fortsetzung von Seite 7.)

3 Simmer.

Webergasse 46 3 Z., Küche, Kam. u.
 Sub. fof. Zu erfr. Sigartenz. 568
 Webergasse 58 3 Z.-B. mit Subeb.
 Näh. Webergasse 50, 1 L. 857
 Weikstr. 9, 1 3 fch. Zim., Küche, Wf.
 u. Sub. Näh. Nr. 11, 1. 564
 Weistrafse 22, Z. 3-Z.-Wohn. 570
 Weistrafse 45 8 Zim., Küche u. Zu-
 behör zu verm. Näh. Port. 571
 Weistrafse 46, Hth. 1. 3 Z. u. n.
 fof. od. fp. R. Hth. B. Hs. 572
 Weistrafse 10, Hth. Bth. 3 ar. 3.
 u. n. per fof. Näh. Hth. 1. 573
 Weistrafse 34 3-Zim.-Wohn. zu vm.
 Weistrafse 37 fchöne 3-Zimmer-
 Wohnung billig zu verm. 574
 Weistrafse 39, Port. 3-Z.-B.
 zu verm. Näh. Port. L. B306
 Wielandstrafse 23, Stö., 3-Z.-Wohn.
 auf 1. Off. Näh. bei Schll. 1068
 Wirtstrafse 22, 2 St., zwei q. 3-Z.-
 Wohnungen. Näh. Port. L. 576
 Wirtstrafse 15, Hth. 3 Z., 9. B3068
 Zietevring 7, Winterhaus Partier.
 fchöne 3-Zimmer-Wohnung, Preis
 400 M., zu verm. Näh. Vorder-
 haus, bei Mühner. B1456
 Zimmermannstr. 6 3 Zim., n., Waff.
 Zimmermannstr. 10, 1 u. 2, fch. 3-Z.-
 Wohn. mit Bb. zu b. n. B. B3099
 Schöne Part.-B. 3 Z., n. m. Wall-
 Rab. Sub. 1. 7. n. Partier. 40, 1.
 Sch. 3-Zim.-B. m. Sub. bis 1. Juli.
 Näh. Dohheimer Str. 126, B. 988
 Schöne gr. 3-Zim.-Wohn. auf 1. Juli
 zu vm. R. Echnhorststr. 28, B.

4 Summer.

Dorfstraße 69, 1. „Walded“, sehr sch.
 4-5-3-2-3. Gas, Flethr. usw.
 meagugsh. zu v. R. 1. Et. r. 603
 Weltheidstr. 36, 2. 4-3. Gas, el. 2.
 gr. Wall. Räh. 1 r. b. 4 Ltr. 1026
 Wollstraße 5. 1. Et. schöne 4-Sim.
 Wohn. ver. sof. od. später. Näheres
 zu erfragen daselbst beim Haus-
 meister. 604
 Wollstraße 12. 2. Et. 4-3-2.
 Bad, Balkon, sof. R. Laden. 605
 Wollstraße 36. 1. Et. 4-Sim.-
 nur Frontzim. Räh. Part. rechts
 oder Röderstraße 39. 607
 Am Kaiser-Friedrich-Bad (Hüdingen-
 straße 2). 2. Et. 4-Simmer-Wohn-
 f. od. später zu verm. 608
 Wollstraße 20. 2. Bth. 3. 4-3. Sub.
 Räh. bei Frau Glaier. Räh. 609
 Wollstraße 22. 1. Et. 4-Sim.-Wohn.
 2 Hall. meagugshaber zu verm.
 Näheres 2. Et. rechts. 610
 Wollstraße 6. 1. r. gr. herrsch. 4-
 3-2-3. auf 1. od. früh. Räh. das.
 Wollstraße 18. R. sch. 4-Sim.-
 mit reichl. Zubehör. Räh. 1. Et. r.
 Wollstraße 21. 2. Et. sch. 4-3-2-3.
 m. Sub. f. od. sp. R. 3 r. B3043
 Wollstraße 26. 2. L. 4-Sim. R. 1 L.
 Wollstraße 4-3-2. gr. Räume,
 2 Kell. freie sonnige Lage.
 Wollstraße 6. 1. Sonnenr. 4-3-2-3.
 u. reichl. Sub. Räh. P. Hs. B3118
 Wollstraße 13. Gde. Schmiedestraße.
 1. Et. sch. 4-3-2. Räh. Gelladen.
 Wollstraße 15. 3. sch. gr. 4-Sim.-
 Wollstraße 30. 1. 4-Sim. u. R. usw.
 Räh. bei Rent. Laden. B3071
 Gr. Burgstr. 17. 2. 4-Sim.-W. 611
 H. Burgstr. 5. 2. 4-3-2-3. Räh. 1. 612
 Dambachstr. 5 herrschaff. 4-3-2-3. m.
 allen Neubauten zu vm. Altr. 1024
 Donheimer Str. 6. 2. 4-3. u. 3b. 614
 Duth. Str. 41. 3. 3. 4-3-2-3. f. o. sp.
 Räh. b. Gerlach u. Luitensstr. 19. P.
 Donheimer Str. 54. 2. gr. 4-Sim.-
 W. sof. od. sp. R. Gneisenaustr. 2. 1 L.
 Donheimer Str. 57. 4-3-2-3. f. o. sp.
 zu v. R. 1. Stad. Pindpaintner. 912
 Dreizehnstr. 3. 3. 4-3-2-3. sofort.
 Ebernstraße 10. 1. mod. 4-Sim.-
 Wohnung zu verm. Räh. das. bei
 Leibl u. Luitensstraße 19. P. F382
 Emser Str. 10. Gth. 4-Sim.-Wohn.
 sof. zu vm. Räh. Part. Bergant.
 Emser Straße 47. 4-Simmer mit
 reichem Zubehör. (Balkon, Gas,
 elektr. Licht, Bad) zu verm. 1050
 Friedrichstraße 8. Bth. 3. 4-3-2-3.
 sof. od. spät zu verm. Räh. beim
 Hausmeister. Dinterbau. 617
 Georg-Wannstr. 4. 2. 4-3-2-3. auf
 gleich od. spät. Räh. Part. 1. 618
 Gneisenaustr. 13. gr. 4-3-2-3. 3. 660.
 Gneisenaustr. 35. sch. 4-3-2-3. f. Juli.
 Gneisenstr. 12. 1. L. 4-3-2-3. Bad. Gas
 u. Flethr. kein Stb. Räh. das. 619
 Gneisenstr. 16. 1. Et. 4-3-2-3. auf sof.
 Goethestraße 20. 1. oder 3. Et. sch.
 4-Sim.-Wohnung zu verm. 1071
 Guckas-Wollstraße 10. 1. Et. 4-Sim. sonn.
 4-5-Sim.-Wohn. zu verm. 620
 Goringstr. 13. Gde. sch. gr. sonnige
 4-3-2-3. Wohn. neu hergerichtet. 622
 Grelenstraße 29. 2. Et. 1. Et. 4-3-2-3.
 Wohnung zu vermieten. B3077
 Grelenstraße 53. 1. Et. 4-Sim.-W.
 zu v. Räh. Gebr. Schmitt. B3078
 Grelenstraße 58. 2. 4-3-2-3. zu v.
 Näheres daselbst. Karr. 759
 Grelenstr. 1. 4-Sim.-W. Räh. 1. Et. r.
 Grelenstr. 12 (Front Luxemburgstr.).
 Gde. prachtholle 4-Sim.-Wohn.
 Bad. Gas (evtl. elektr. Licht) auf
 f. od. spät. zu v. Räh. das. 679
 Grelenstraße 15. 4-Simmer, Küche
 u. Zubehör. Räh. im Laden. 625
 Grelenstr. 17. sch. 4-3-2-3. R. 3. 626
 Grelenstraße 19. 3. Et. 4-Sim. nebst
 reichl. Zubehör. Räh. Laden. 627

Derrngassestr. 19, 2. fch. 4-3-Bohn
 fof. od. fpat. zu verm. Näh. d.
 od. Haifer-Griedrich-Ring 74. R. 623
 Sabnstr. 30 fch. 4-3-28. Näh. R. 623
 Sabnstraße 22, 3. fchöne 4-3-28. f.
 zu verm. Näh. Arndelstr. 7. 630
 Haifer-Griedrich-Ring 12, 2. 4-3-28
 Karflstr. 4, 2. 4 Zimmer, Küche und
 Zubehör, fofort od. fpäter zu verm.
 mieten. Näheres 1. Etod. 633
 Karflstr. 20, 1. u. 2. 4 R., Bad, Was.
 electr. Licht, fof. od. fpat. Näh. R.
 Ardr.-Nr. 88, Lad. Tel. 4683. 633
 Karflstr. 37 4-3-28. fof. o. fp. B3080
 Kechertr. 11, 1. fch. 4-3-28. R. 13.
 Kecherstraße 13, 1. fch. 4-3-28. 635
 Kirchstraße 7, 1. fch. 4. od. 5-Zim.-W.
 fof. od. fpäter. Näh. Konditorstr.
 Kirchstraße 11 fch. 4-3-28. R. 2. 92
 Kirchstraße 22, 3. 4 Zim., dollft. neu
 herger. Gas, electr. L. R. 2. 630
 Körnerstr. 5, 1. 4-Zim.-W. mit Zub.
 auf fof. od. fp. Näh. 1. Et. r. 637
 Lorentzina 11, 1. mod. 4-3-W. ver.
 fof. od. fpat. Näh. daf. R. 1. B3051
 Luitensstraße 17, 2. Et. 4 Zim. mit
 Ball. ufm. Näh. Büro, Sof. 1017
 Maurergasse 7 4 Zim. mit Zubehör
 fofort zu vermieten. 333
 Maurergasse 8, 2. Et. gr. 4-Zim.-W.,
 neu hergerichtet, auf gleich oder
 fpäter zu vermieten. 639
 Middelberg 12, 1. 4-Zim.-Bohn. mit
 Zubehör auf fof. zu verm. (gecien.
 für Gew.). Näh. daf. Laden. 640
 Middelberg 12, 3. II. 4-Zim.-Bohn.
 fof. od. fpäter zu verm. Näheres
 daselbst im Laden. 641
 Moristr. 18, 2. 4-3-W., neu herg.
 Gas electr. L. Bad. Näh. R. 322
 Moristr. 44 4-3-W. f. od. fp. 479
 Nerofstraße 17, 1. 4 Zim. u. Zubehör
 zu verm. Näh. 2. Etod. 643
 Neroftr. 27, 2. fch. 4-3-W. R. 2 1
 Neroftr. 38 4-3-W., Ball., Erl., Bad.
 el. L., Gas, r. Zub., gl. o. fp. R. 1.
 Philistenerstr. 17/19 fchöne 4-Zim.-
 Wohnung fofort oder fpäter zu
 verm. Näheres 2. Tr. rechts. 647
 Philistenerstraße 30, 2 I. 4-3-W.,
 Ball., mit fchöner Aussicht. B3089
 Ede Platter- und Alinger-Strasse
 in freier Lage, fchöne 4-3-Bohn
 mit Bad u. Zubehör, f. od. fpat. zu
 verm. Nächft 700 Karf. Näh.
 Alingerstraße 1, Part. rechts. 648
 Rheinpauer Str. 5 fch. 4-3-W. fof.
 oder fpat. zu v. Näh. Godyn. r. 320
 Riechstraße 22, Ede Mina. fchöne 4-
 3-Zim.-Bohn. fof. billig zu v. 1002
 Rieberstraße 42 fchöne 4-3-Bohn. m.
 Bad, Electr., fof. od. fpäter. 649
 Rühesh. Str. 31, 2. fonn. 4 u. 5-3-
 Bohn. auf fof. od. fpäter. B3083
 Rühesh. Str. 36, R. 4-3-W. f. 651
 Scharnhorststr. 15, 1. Et. 4-Zim.-W.
 zu vm. Näh. Mühlgr. 8. B. B3084
 Scherleiner Strasse 9 herrschaftliche
 4-Zimmer-Wohnung zu vm. 654
 Soldatierstraße 12, 1. eine 4-3-W.
 zu vermieten. Näh. Part. 818
 Schmalzhafer Str. 52, 3. 4-3-Bohn.
 Zentralb. ufm. R. Emser Str. 2. R.
 Seebornstr. 13 mod. neu herg., je 2
 4-3-W. Galtel. der Electr. 655
 Saunstraße 26, 3. Et. 4 Zim., Küche,
 Bad, electr. Licht, Klosett im Ab-
 fchluß. 1. 7. 16 zu vm. Mietpreis
 650 RM. Näh. Quer, Eib. R. 1007
 Saltramstr. 13 4-3-W., Zub., fofort,
 Saltramstraße 39, Ede Emser Str.,
 4-Zim.-Bohn. mit reichl. Zubeh.
 auf 1. Off. R. Erdgesch. 850
 Sebergasse 56 Frontispiz-Wohnung,
 4 Zim. u. Küche zu vermieten, 656
 Seßtrichstraße 11 4 3. u. Bad. fonn.
 gef. freie Ausf., fofort. Näh. Part.
 Seßtrichstraße 12, 1. Et., 4-Zimmer-
 Bohn. fof. od. fpäter zu vm. Näh.
 Part. L. bei Krefel. 658
 Seßtrichstraße, Ede Rosenstraße 12,
 gr. 4-3-Bohn. mit Zubehör zu v.
 Vielandstr. 4 4-3-28. Näh. R. 1065
 Vielandstr. 23 herrsch. 4-3-W., mit
 Bad, a. 1. Off. R. bei Schill. 1067
 Vindler Str 8 4 3. 1 R. Bad,
 2 R., auf fofort oder fpäter. 659
 Vöhrstraße 28, Ede Adelsbühlstr.
 4-Zim.-Bohn. Näh. Part. r. 661
 Vorkstr. 8 fch. 4-Zim.-Bohn. B3088
 Vorkstraße 19 4-3-W. u. Zubehör.
 Näh. Holl. Wismarung u. B3354
 Vorkstraße 33, 2. fchöne 4-3-Bohn.
 fofort oder fpäter. Preis 650 M.
 Näh. Hauptvermail. Part. B3089
 Wöhne 4-Zim.-Bohn. mit Zubeh.
 auf fof. R. Wörthstraße 14. Rnd. 663

5 Rimmer.

n b. Ringl. 8, 1 5 B., 36. Off. N.
Schlichterstraße 14. Bart. 10-1.
n b. Ringstraße 9, B., 5 B. f. v. W.
Welschstr. 37, 1 5-Zim.-B. 101
Welschstr. 66, 2 St., 5 B., 2 Kamf.,
Badezim., 2 A., fort. 383
Welschstraße 73, 1 St., Sonnenlage,
6 befond. große schöne Zimmer, gr.
gechlößt. Balken, reichl. Zubehö,
zum 1. Oktober zu verm. Näheres
Ergebendes beim Verstor. 1045
Welschstr., Gde Karst. 22, 2. Et.
5 S. u. Zub., sof. N. Baden. 686
Welschstr. 1 5-Zim.-Wohn. Näh.
Im Expeditionsbüro. 687
Wendelstraße 16 (nach der Adress-
liste) ist die im 2. Stock belegene
Wohn. v. 5 B. u. Zubeh. z. v. F378
Wendlingstr. 3, schöne 5-Zimmer-
Wohn. mit Badezim., Zentral-
Heizungswasserheize, u. allen modern.
Einrichtungen, sof. od. sp. zu ver-
m. Näh. dafelbst 1 St. links. B3090
Wendlingstr. 9, 1. Etod. 5 Zimmer
auf sof. od. spät. zu verm. B3091
Wendlingstr. 16 5-B.-B. N. 8 r. B113

Bismarckstr. 25, 1 St., 5-Zim.-B., Zub., f. od. sp. Näh. b. Gaifer. B3093
Dambachstr. 10, Bbb. 1. Oberg., 5 Z., Bad, Warmwasser-Eintr., Balkon u. Zub., auf sof. od. später Näh. bei C. Philipp, Dambachstr. 12. 1. 608
Dobbelmeier Str. 15, 1. Sonnenseite, 6 große Zimmer, Balkon, Garten, heuss., Electr. u. Gas u. Zubeh., auf gleich oder später zu verm. 909
Dobbelmeier Str. 18 u. 8, n. berg., sof. 909
Dobbelmeier Str. 40, 1. herrsch. 5-Z.-Bohn. mit Bad u. Zubeh., Electr. u. Gas mit anderem Nachsch. auf sofort oder später zu verm. B3094
Edernförderstr. 1, 2. fch. 5-Z.-B., mit reichl. Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. Näh. Edernförderstr. 4, 1.
Emser Str. 24 2 herrsch. 5-Zim.-Wohnungen sofort preiswert zu vermieten. Näheres Apotheke.
Friedrichstr. 49 schöne 5-Zim.-Wohn., Bad, u. reichl. Zubeh. sof. o. sp. zu verm. (Centralheizung.) Näh. daselbst od. bei H. Müller, Kaiser-Friedr.-Ring 59. Tel. 697. 865
Gerichtstraße 6 (Schöne gr. 5-Z.-B., Goethestr. 11, 1. Et., nächst Hofkass.-allee, herrsch. 5-Z.-B. m. Zubeh., el. Licht, Gas, neu berg., sof. 84
Goethestr. 15, 2. gr. 5-Z.-B. m. Bb. sof. od. sp. zu vm. Näh. das. 872
Goethestraße 18, 1. Et., 5-Z.-Bohn.
Goethestr. 20 geräum. 5-Z.-B. (1. od. 3. Stock) preisw. zu verm. 678
Goethestraße 25, 1. Etage, Sonnen-seite, 6 Zimmer, Bad, Balkon, so-gleich oder später zu vermieten. Näh. Lion u. Cie., Bahnhofstr. 8.
Goethestraße 26, 2. Stock, 5 Zim., u. Zubeh. auf gleich zu verm. Näh. das. u. Mähringstraße 13. 669
Gustav-Adolfstr. 12, 1. 5-Z.-B. R. P. Guttenbergstraße 4, 2 r., 5-6-Z.-B., 3 Ball., Centralh. u. alle Bequeml. 9. Alexandrstr. 19. Tel. 4294.
Gernrotenstr. 9 2 fch. 5-Z.-B. m. Bb., Gas u. electr. L. sof. od. sp. Näh. 6. Eigent., Stb. das. 686
Jahnstr. 42, 2 5-Z.-B. Näh. B. 864
Kaiser-Friedrich-Ring 32, 1 r., herrsch. 5-Z.-B., gleich od. sp. 688
Marenthaler Straße 2 (Schöne 5-Z.-Bohn. sof. oder später zu v. 690
Meyhofstraße 11, 2. Stock, herrsch. 5-Z.-Bohn. mit Bad u. all. Zub., sof. od. später. Näh. B. r. 691
Reinhartstr. 6 (Schöne 5-Z.-B. u. vm. Näh. Gerberstraße 17, B. 693
Rangasse 17, 8 St., 5-Zim.-Bohn. billig zu verm. Näh. Laden. 401
Marktplatz 7 neu hergerichtete 5-Zim.-Wohnung, 2 Etage, mit Zubeh., sofort od. später zu verm.; etwaige Wünsche der Mieter werden gern berücksichtigt. Näh. Marktplatz 7, Erdgeschoss, und Anwalts-Puro, Adelheidstr. 32. F 241
Marktstr. 13, 2. 5 Zim. u. Zub., auch pass. für Arz., zu verm. 884
Marktstr. 38, 1. Et., 5 Zim., Bad u. Zub., sof. od. spät. Näh. B. 684
Markstr. 44 5-Z.-B. auf sofort. 695
Müllerstraße 5, 2 St., 5 Zim., Bad, Küche usw., auf sof. od. spät. 696
Neubauerstraße 3 (Nord. Dambachstr.) zwei 5-Zim.-Wohnungen u. Zubeh. (auch für Pensionisten) auf sof. oder spät. zu v. N. 2. Et. 697
Niederwallstraße 4, 1. herrsch. 5-Z.-Bohn. sof. od. spät. zu verm. 698
Niederwallstr. 5 eine Bohn. 5 Zim., Gdch., 1. Juli. Näh. das. 1. 691
Niederwallstraße 9, 2 u. 3. Et. 113., je eine 5-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. auf sof. od. spät. zu vm. Näheres beim Hausmeister. 699
Nikolastr. 20, 1 u. 4 Tr., Bohn., 5 Z. Zubeh. sof. oder spät zu v. Näh. Mari Koch, Luisenstr. 15, 1. 701
Nikolastr. 41 im 2. Stock, prächtige Wohnung, 5 Zim., gr. Bad, Küche mit Balkon, gr. Veranda zu verm. Näh. das. im Erdgesch. 1. 1028
Oranienstraße 60, Bbb. 2. fch. 5-Z.-Bohn. mit Küche, Bad, 2 Kam., u. 2 Keller preisw. zum 1. Okt. 1916. Näh. bei Reich, Rib. Part. F 220
Philippstraße 29 5-Zim.-B. sof. od. spät. Näh. bei Weder, 2. Stock.
de Platter u. Ringerstr. 1, in freier Lage, 2. Obergeß., schöne 5-Zim.-Wohn. auf Okt. zu verm.; jährlich 850 Mk. Näh. Part. redits. 1001
Reinhartstr. 3, 1. Stock, 5-Zim.-Wohn. m. a. Zub. zu vm. Näh. B. 699
Reinhartstr. 15, Part., 5 Z.-B., Küche, Bad, 2 Kantarden, Preis 850 Mk., auf sofort oder später zu vm. Näh. bei Darmann. B3096
Reinhartstr. 56, Ecke Oranienstr., 2. Et., (Schöne 5-Zim.-Wohn. mit Zubeh. auf sofort od. später zu vm. Näh. das. v. 10 bis 8 Uhr, außer Sonn-tagen, sowie Kirchgasse 40, in der Buchhandlung. B3097
Reinhartstr. 70 (Schöne 1. Et., 6 Zim., Küche, Bad u. Zub., electr. Licht, zu verm. Näh. Luisenstr. 19, B. 683
Reinhartstr. 94, 1. Et., 5-Z.-Bohn. auf sofort oder später zu vermieten. Neb. Mähringstraße 12, 1. Et. 704
Reinhartstr. 106, 1. fch. 5-Z.-Bohn. mit Zubeh. auf sof. od. spät. zu vm. Näheres daselbst 2. Stock. B3098
Reinhartstr. 113, 3. 5-Z.-B., Balkon, sof. zu verm. Näh. 1. Stock.
Reinhartstr. 117, Süd., 5-Zim.-B. sof.
Reinhartstr. 121 (Schöne Part.-Wohn. 5 Zim. mit all. Zub. in ruh. Gasse zu v. R. 2. St. Fernspr. 1968, 706
Reinhartstr. 10, 1. Et., 5 Z. Zub. Ball., al. od. spät. zu v. Näh. 2. St. 706
Reinhartstr. 6, 1. 5-Z.-B. m. Zub., Gas, el. L., a. 1. 10. od. fr. R. das. od. Adelheidstr. 65, b. Gabel. 855
Reinhartstr. 18, Gdch. 5-Z.-B. 705

Hühesh. Str. 28 ist d. 2. Obergesch.
heil. a. 5 B. u. 38. Zentralkb., zum
1. Okt. a. v. Ndh. Frontst. F 247

Hühesh. Str. 31, 1. Sonnenseite,
herrsch. 5- u. 4-8-B., sof. od. spät.

Hühesh. Str. 33, Sp. 5 B. u. 35. 709
Zentralkb. 37, Ede Palawitz, fch.
5-8-B., 2 St., 1. 7. B. P. L. 882

Hühesh. Str. 11, 3. fch. 5-Bim-
der Kreuzzeit entfor., mit allen
Komfort, auf 1. Oktober zu verm.
Näheres Hühesh. Str. 9, P. 984

Hühesh. Str. 5 herrsch. 5-Bim-
mit Zentralkb., sof. od. spät. 710

Hühesh. Str. 36 herrsch. 5-8-
B., mit Zentralkb. P. r. 1059

Hühesh. Str. 11, Dachp. 5-8-B., mit
Bad 1. od. spät. Ndh. 2 St. 711

Hühesh. Str. 18, 1. 5. v. Adolphsallee,
5 B., Gas, el. L., r. Zub. Ndh. P.
Schwalbacher Straße 9, 2 u. 3. St.,
je 5 Zimmer mit Zubehör zu verm.
Näheres daselbst im Hof rechts u.
Bismarckring 8, Dachw. B 4240

Schwalbacher Str. 52, 2. herrsch. 5-
8-B., Stich. N. Emser Str. 2, P.
Stiftstr. 2 schöne 5-6-8-B., mit
Zub., Erdgesch., sof. od. spät. zu v.
Ndh. daselbst im 3. Stod. 712

Stiftstr. 20, 1. 5-8-B. sof. Ndh. Ndh.
Lauusstr. 26, 1. od. 2. St., 5 Bim-
elekt. Licht, Bad usw. auf 1. 7.
oder 1. 10. zu verm. Ndh. Quer.
Seitenbau Part. 1005

Vaterloosstraße 6, 2. mod. 5-Bim-
Wohn. Näheres daselbst bei Veit u.
Luiseustraße 19. Part. F 382

Weisenburgstr. 5 schöne 5-8-B., auf
sof. od. spät. N. Nr. 3. B. r. 717

Wielandstr. 5, 1. St. 5-8-B., Zentr.
Seizung, neu herger., billig a. v. m.

Wilhelminenstraße 1 (nord. Nerosal),
Etagenvilla, 1. Stod. schöne mod.
5-Bim-Wohn. mit Zubehör auf
sof. od. spät. zu verm. Ndh. daselbst
1. Erdgesch., Hausmeister. B3100

Wilhelminenstraße 5, 1 u. 2. Nähe
Gallitz, Nerosal, schöne moderne 5-
Bim-Wohnung, mit Pabek, u. Zub.,
auf sofort bezug, 1. Juli zu verm.
Es können im 3. Obergesch. zwei
abgesch. Zimmer dazu vermietet w.
Näheres Wilhelminenstraße 1 bei
Hausmeister Riefel. B3275

Wilhelminenstr. 37 (Villa), neu her-
gerichtet, 1. u. 2. St., 5 Bim., N.,
P., prachtv. Lage, sofort od. später.

Wirthstraße 17, 1. 5-Bim-Wohn. sof.
oder später. Ndh. Ndh. F 247

6 Zimmer.

Delbelsstr. 20, 2, 6 Zim., Küche,
 Badezimmer, 2 Wanz., 2 Keller, electr.
 Licht, auf 1. Oktober zu verm. Be-
 sichtigung 10—1 u. 3—5 Uhr. Näh.
 Kronitzb. oder Tel. 882. 1056
 Delbelsstr. 86, 1, 6 Zim. u. Zubeh.,
 2 Wz., 2 Kell., Bad, f. o. sp. Näh.,
 das. u. Lufteintritte 19. B. F 382
 Dolsballee 1, 1, 6 Zim. einzell. Bad,
 ar. Keller, electr. Licht, f. od. spät.
 zu verm. Näh. Part. 720
 Dolsballee 26, 1, 6 f. d. 3. ar. Balf.,
 reichl. Zub., f. o. sp. Näh. 2. 721
 In der Minakirke 6 herrsch. Wohn-
 Part. v. 6 Zim. u. Zub. f. o. sp.
 preiswert zu verm. Ansuch. 12
 bis 2 Uhr. Näh. 1. Etod. 723
 Dismardt 20 f. d. 6-Zim.-Wohn. f. od.
 sp.; el. Licht u. Gas. B 3102
 Dosh. Str. 11 ff. 2 Etod. 6-8-Z. u.
 vm. N. Kaiser-Str. Ring 58. F 247
 Dohheimer Str. 58, B., nahe Kaiser-
 Friedrich-Ring, herrschaffl. 6-Zim.-
 Wohn. mit reichl. Zubeh. f. o. sp.
 zu vm. N. Rheinstr. 106, 2. 724
 Döhrstr. 5 prachtv. 6-8-Z. u. 725
 Kemp, Luxemburgstr. 9. Tel. 6450.
 Döhrstraße 9, 1, herrschaffliche 6-
 Zim.-Wohn. zum 1. Okt. zu verm.
 Kaiser-Str. Ring 34, 2. Et., 6-Zim.-
 Wohn. mit reichl. Zubehör auf
 1. Okt. zu v. Näh. das. Hausmeister
 u. Kaiser-Friedr.-Ring 74, P. 1020
 Erbsenallee 42 6-Zim.-Wohn. m. Bad,
 electr. Licht u. sonst. Zubehör zu
 vermieten. Ernst Reuser. 885
 Engasse 10, 2 Et. 6. od. 8-Zim.-W.
 Geschäfts-Etage. Näh. Port. 718
 Engasse 16, 2. f. d. Wohn., 6 od. 7 Z.
 Warmwasserheiz. (f. Arzt, Anwalt,
 Büros geriat.) f. od. sp. zu vm.
 Näheres auch betr. Besichtigung im
 Ehrenladen od. Kretzel 10, Sodap.
 (Telephon 578.) 727
 Eulentraße 24 moderne 6-Zim.-W.
 Näh. daselbst Topelengasse 78
 Luxemburgpl. 3, 3. ar. 6-8-Z. m. r.
 Zub., f. od. sp. Näh. Bismardt. 37, 2.
 Forststr. 3, 3. f. d. Wohn., 6 Zim.,
 reichl. Zub., Electr., Gas, Bad,
 Balkon, vollständig neu, od. gleich od.
 später. Näh. das. bei Rapp. 729
 Forststr. 35, 2 u. 3. Et., f. d. 6-8-
 Wohnungen preisw. auf f. od. sp. zu
 vm. Näh. Hausbesitzer-Verein. F 881
 Fugasse 24, 2. Et., 6-Zim.-Wohn.,
 Bad, Electr., nebst Zubehör zu
 verm. Näh. Part. h. Greiter. 730
 Heinrichstr. 47 schöne, ganz der Neu-
 zeit entsprechende 6-Zim.-Wohnung
 auf sofort od. später zu verm., mit
 1/4 Preisermäßigung. Näh. daselbst
 im Blumenladen. 258
 Fubesh. Str. 15, Erdp., 6-8-Z. u. f. od.
 sp. N. Kaiser-Str. Ring 58. F 247
 Heffelfstr. 3, 1. Et., 6-Zim.-Wohn.
 mit reichl. Zubehör auf 1. Okt. zu
 verm. Näheres das. beim Haus-
 meister u. Kais.-Str. Ring 74. 1021
 Hildtstr. 10, 3. f. d. 6-Zim.-Wohn.,
 m. reichl. f. d. Näh. das. 3. Et. 1022
 Hunnstr. 24, 1, 6-Zim.-Wohn., Bad
 u. Zubehör. Ansuch. 2—6 nachm.
 Zimmer mit electr. Licht u. Gas,
 1. Etod. auf sofort zu verm. Näh.
 Döhrstr. 2. Part. 1053

Sisteriastraße 23 ist die Erdgesch.-
Wohnung, bestehend aus 6 Zim.
u. Zubehör (Zentralheizung) sofort
oder später zu vermieten. Nah.
Göller-Friedrich-Ring 56. F 878

7 Simmer.

Weidenstr. 54, 2. Et., 7 Zim., at. ge-
 schlossener Balkon, Bad u. Zubehör
 auf gleich od. spät. zu verm. Näh.
 Tages. Verwalt. Hds. 1. 784
 Dambachstr. 47, Hochparl., 7 Zimmer
 u. Zubehör zum 1. Oktober zu vm.
 Näh. Griebnergasse 4. 104
 Dohheimer Straße 20 ist der 1. Stock
 bestehend aus 7 Zimmer u. Zubeh.
 sof. od. später. Näh. 2. Et. F 247
 Kaiser-Friedrich-Ring 65, hochherr-
 schaftliche Part.-Wohn., 7 Zimmer,
 u. Borbetobezim., mit Zentralheiz-
 u. reichl. Zubehör auf 1. Oktober,
 ev. auch früher, zu verm. Näheres
 das. u. Kaiser-Fr.-Ring 74, R. 983
 Kaiser-Friedr.-Ring 75, Ede Guten-
 bergplatz, im 2. St., hochherrschaf-
 t. 7 Zim. mit Bad u. reichl. Zubeh.
 sof. od. später zu vm., gr. Räume,
 prachtv. Lage. Näh. daselbst Sout.
 Baubüro oder nehb. Part. 735
 Keratal 10 (am Krieger-Denkmal),
 2. Stock, 7-Zimmer-Wohn. (schöne
 Räume), Bad, Zubehör, Gas und
 elektr. Licht, gedeck. Balkon (mit
 herrl. Aussicht nach dem Keratal)
 zum Oktober zu verm. Näheres —
 auch wegen Beschichtigung — da-
 selbst Hochparl. (Teleph. 578.) 1023
 Rheinstr. 82, Hochparl., 7 Zim., Küche
 u. reichl. Zubeh., auf 1. Okt. R3612
 Rheinstr. 90 ist die 1. u. 2. Etage,
 bestehend aus 7 Zim., Bad u. Zub.,
 zu vm. Näh. 2. Et., bei Drefel. 852
 Siktoriastraße 49, 1. Et. 7-8-Z. m.
 reichl. Zubeh. auf sof. od. später
 zu verm. Günstige Bedingungen.
 Näh. Bülowstraße 12. 806

8 Zimmer und mehr.

taifer-Friedr.-Ming 39, 1, hochherrsch.
9-Zim.-Böhm., dar. gr. Epistel-
saal, eing. Bad, 4 Balk., 3 Erker-
Verlängerungszug, Zentralheiz., auf
Isol. od. Isolat. v. m. Hob. Schwanz,
Haifer-Friedrich-Ming 52, 738
aufsenstrasse 25 ist die herrschaftlich
eingetragene 8. Etage von 8 Zim.,
2 Kellern, 3 Dachkammern, Bade-
Einrichtung, Laufstiege, Zentral-
heizung, elektr. Licht, Gas uhm. auf
1. Oktober a. c. zu verm. Näheres
Montor Gebr. Bagemann. 1000

Zähen und Gleistoffaufnahme.

Holststr. 1 große Geschäfte. sof. 740
 Holststraße 16 gr. Zap.-Berst. zu
 verm. Näh. Seb. Bari. 741
 Hirschstraße 11 Laden mit u. ohne
 Lagerraum u. Kellereien f. 918
 Leichter 20 Stk. o. Log. R. Uhren-
 lächerstr. 30, Ede Schornsteinstr.,
 Laden zu verm. Näh. Christmann,
 Bertramstraße. B 2412
 r. Burgstraße 19, Ede Mühlgasse,
 2 schöne helle Räume zu Büro-
 zwecken geeignet, preiswert sofort
 oder später zu vermieten. Näh.
 Buchhandlung. 985
 Stb. Str. 55 helle Berst. R. Lad.,
 Stbheimer Str. 61 Berst. o. Lager.
 Stbheimer Straße 83 Berst. F 247
 tfer. Str. 14 gr. Lad. f. f. Gesch. pass.
 mter Straße 2 Laden zu vm. F 247
 anbrunnenstr. 3 Lager od. Berst.,
 ev. m. 2 ob. 3-3-3. R. B. 1 f. 908
 anbrunnenstr. 10 Laden zu vm.
 Näheres A. Leisbert. 743
 Bantstraße 2 große b. Berst. u.
 Lager, u. Büro zu verm. B1980
 elenstraße 31, Ede Wellstrasse,
 schöner Laden mit Wand, 26 Stk.
 monatl., sofort zu verm. 1058
 Elmunbstr. 34, Laden, 1 St., 1 R u.
 Elmunbstr. 56 Laden bill., mehr. R.
 Schuhm. m. Erfolg. R. Stb. 2. 833
 Elmunbstr. 58 (Emser Str.) Laden
 zu v. Näh. Marx, f. 2. Etod. 404
 erderstraße 6 Laden mit Neben-,
 groß. Keller, mit oder ohne Bohn.
 u. Stall., sof. od. spät. zu v. Näh.
 2. Feder. Gr. Burgstraße 11. 954
 erstraße 36 groß. Laden mit 2
 gr. Schauf. u. 3-3-3. Ofen. R. B. 1.
 erstr. 38 Laden f. Möb. einge. bill.
 chgasse 7 Lager od. Berst., auch
 mit 2. oder 3-Zimmer-Bohn., sof.
 od. später. Näh. dsl., Rombitorei.
 erstraße 20 Laden mit 2-Zim.-
 Wohnung zu vermieten. 172
 erstraße 10 Laden mit oder ohne
 Bohn. f. od. sp. R. Forststr. 50.
 Lugaße 18 Lad. a. v. R. Norbl. 289
 ranienstraße 48 Laden mit schönem
 Keller sofort zu vermieten. F 353
 ranienstraße 48, Berst. u. Sout.,
 je 70 Cmt. zu v. R. St. F 353
 reinstr. 56, Ede Oxanienstr., schön.
 Laden mit Zim. für 400 Mk. sofort
 zu verm. Näh. Ecladen, sowie
 Kirchgasse 40, Buchhandlung. 873
 reinstr. 70, B. 2 (sch. Zim., abgetstl.,
 elektr. Licht, auch für Büro pass.,
 zu vm. Näh. Luifenstr. 19, P. 582
 reinstr. 76, Stb., als Lager, Atelier,
 m. Oberl. od. Bstl., ev. m. 2-3-3.
 Rucke, Kell. Näh. Luifenstr. 19, P.
 reinstraße 88, Stb. 1, gr. Sout.-
 Raum mit Moseit u. Keller, als
 Berstätte uhm. zu vermieten. 868
 ehlstr. 5 Berst. od. als Lager,
 merberg 9/11 2 schöne große
 Räden, je mit Zimmer und Küche
 und sonstigem Zubehör, billig
 zu vermieten. Näh. dorffelst Stb.
 Fort. bei Berahof, oder Phillips-
 verstraße 21, Hochparterre links
 bei Etelager. F 354

Al. ruhige Familie sucht sofort 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000.

Dauermieter (Offizier a. D.) sucht eine gut möblierte, abgeschlossene **2 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör, 1. oder 2. Etage. Angebote mit Preisangabe unter N. 704 an den Tagbl.-Verlag.

Beamter sucht für dauernd zwei möblierte Zimmer mit Bad oder angeschlossenem Badezimmer zur Alleinbenutzung. Zentralheizung bevorzugt. Angebote nur mit Preisangabe unter N. 700 an den Tagbl.-Verlag.

Dauermieter sucht 1-2 möbl. Zim., mögl. mit Telefonbenutz., Bahnnahe bevorzugt. Offerten nur mit Preis an G. Brunner, Zentralhotel.

Junge Dame w. hübsches Zimmer mit voller Pension in feiner Familie. Offerten mit Angabe des Preises unter N. 706 an den Tagbl.-Verlag.

Fremdenheime

Pension Atlanta, Dambachtal 20, mit u. ohne Verpfleg., schöne, ruhige Lage, nahe Kochbrunnen, Kurhaus und Wald.

Fremdenheim Schroeter Rheinstraße 34, vornehm m. Zim., mit u. o. Verpfleg., zentrale Lage, Bad, elektr. Licht, Fernsprecher.

Für Primaner, erfl. Pension gef. Reflekt. wird nur auf Pension in vornehmem Hause. Angeb. unt. N. 705 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinmieter, alt., auch pflegebedürft. Herr, findet angeneh. Heim in f. u. häusl. Pflege. Off. u. N. 705 Tagbl.-Verl.

Fremdenheim Stifft, 26. Part. u. 1. Stod. (ohne beheizt. Zimmer, elektrisches Licht, Telefon).

Gebild. Herr oder Dame find. als zahlende Mittagsgäste Aufnahme i. f. häusl. Pflege, bes. rüchtl. Off. N. 705 Tagbl.-Verl.

Sommerwohnungen

Verrückte Sommerwohnung, 7 Zim., Küche, ganz oder geteilt, auch möbliert, billig zu vermieten. Direkt am Wald. Bahn und Post. Näheres bei der Sommerfrische-Verwaltung in Nassau. Reflekt. Dort auf Pension.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Erstliche Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkaufe

Droschkenfahrwerk (Einspänner) mit Kummer zu verkaufen. Rönneberg 20, 1.

Stallhaken, junge, belg. Riesen u. Dornstein, zu verl. Rothinger Straße 30, Part.

Wassermotor in gute Hände abzugeben. Sonnenberg, Wiesbadener Straße 75a, Part.

3. Reppinsider, wunderl. Tier, sehr reinlich, billig zu verkaufen. Oranienstraße 18, Part.

Getragene Kleider u. ein grün-seidenes Kostüm billig zu vl. Schiersteiner Straße 29, 2. r.

Modellkostüm, blaues Tuch, Größe 40-42, neues dunkelgraues Achium, Größe 42, billig. Damen-schneider N. 11, Am Rönneberg 7.

Willigst zu verkaufen: ein elegantes helles gestrichenes Seidenkleid, eine schwarz-seidene Jacke mit Schok, eine hellseidene, elegante Bluse, eine schwarz-seidene Bluse. Nähgasse 18, Mittelst. 2. Stod. links.

Schell, gut erh. Kostüm, Nr. 44, bill. Marienstr. 1, Ede Wollstr. 2, 1.

2 gute weiße Kleider (Nr. 42) billig zu verkaufen. Dohheimer Straße 10, 1. Etage.

Ges. graues Tuchkleid, Nr. 48, klein zu verl. Dreierstraße 4, 8. r.

Gut. jugendl. Jadenkleid, 8. Nr. 12, 4-6 Uhr, Rheinstraße 70, Rönneberg.

Verf. Sommer, u. Frühjahrskleider m. Trauer bill. Gochstraße 21, 1.

Gut erh. 13jähr. Mädchenkleider zu verl. Nahnstraße 24, Part.

Mädchenkleider billig abzugeben. Anzahl. 10-4, Herderstraße 21, 2. l.

Dunkelbl. seid. Abendmantel u. 2. 15. Nr. 1. Kostüm 8.50, Morgenrock für 2. Nr. 1. u. 2. Hermannstr. 28, 2. l.

Damentuchmantel, schwarz, dunkelbl. Crepe de chine-Kleid u. Bluse zu verl. Welter Straße 13.

Delibl. Regenmantel (Gloria-Seide), 1 brauner Wollüberhut u. 2 neue Strohhüte f. ja. Mädchen, u. 10-15. r. zu verl. Nr. 1. im Tagbl.-Verl. Xb.

Hübscher Trauerhut, Mantel u. Kleider billig zu verl. Neugasse 6, 1. Stod. links.

An verl.: Herrenpelzmantel, Jadenfutter u. Seccotextragen, fast neu, Pradanzu u. getr. r. Lederkoffer Wilhelmstraße 6, 2. Angesehen am 8. u. 12. u. 3. u. 4. Uhr.

Schwarzer Gehrad-Anzug, fast neu, schmale Figur, zu verl. Adelheidstraße 75, Part. links.

Tabelloser Anzug, Schrad, für preisw. Herrn, ca. 1.68 groß, Preis 85. Nr. 1. zu verkaufen. Rindstraße 1, Part. links, 1-3 Uhr.

2 neue Rüstungs-Anzüge, Hebergelb. u. Schrad Neugasse 5, 1. r.

Rompl. Anzug f. 5-jähr. Knaben, 1 brauner Plakat u. 1 Covercoat-Mantel für 8-12jähr. Knaben zu verl. Nr. 1. im Tagbl.-Verlag. Xc.

2 Paar Halbhaube für D., Nr. 41, billig, bis 3 Uhr. Nr. 1. im Tagbl.-Verlag. Xf.

2 D. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u.

Frau Klein,
Telephon 3490, Constanzstr. 3, 1.
zählt den höchsten Preis für gutem
Herren- u. Damenkleid., Schuhe, Möbel.
Alle anstrangierten Sachen
Möbel, Kasse, Damen- u. Herren-
Garderoben usw. kauft Frau Sipper,
Oranienstr. 23, Telephon 3471.
Gutehaltene Flügelpumpe
sowie gut erhaltener Gummitagarten-
schlauch zu kaufen gesucht. Offert. u.
G. 699 an den Tagbl.-Verlag.
Gut erhaltener Küchenherd
zu kauf. gesucht Hochstättenstr. 13,
1. St., Käufer.

Säcke, Lumpen,
Papier aller Art, Kautschuk,
Korken, Metalle kauft stets zu sehr
erhöhten Preisen.

Acker,
Wellstr. 21, Hof.

Bahle
Lumpen kg 15 Pf., Kautschukabfälle
kg 80 Pf., Federn kg 1.10, alte
gestrichene Wolldecken 1.40, alte
kg 60 Pf., Gummi, Papier aller Art
zu den allerhöchsten Preisen. Alt-
handl., Felsenstr. 23, Tel. 4038.
Friedrichstr. 20, B. a. West. Hof. abgeh.

Bahle für
Lumpen per Kilogramm 0.15 Mk.
Gestr. Wolldecken per kg 1.50 Mk.
Kautschukabfälle per kg 1.10 Mk.

Frau Wilh. Kieres Wwe.,
Telephon 1834, 39 Wellstr. 39.
Zähle die höchsten Preise
für Lumpen, Papier, Kasse, Gummi,
Gestr. Wolldecken, Kautschuk, Gummi
u. Kautschukabfälle u. Bei Bestellung
komme ins Haus. Fernruf 4192.
H. Wenzel, Wellstr. 14.

Lumpen, Papier etc. Teleph.
3471
kauft S. Sipper, Oranienstr. 23, Hb. 2.

Immobilien

Immobilien - Verkäufe.

Verkauf m. vornehm 3x7-Zim.-
Stagen-Billa,
sehr rentab., Zentralheiz., jegl. mod.
Komfort, gr. Garten (2 Hekt.) lang-
jährig vermietet zu 150 000 Mk. An-
schreiben u. S. 635 an den Tagbl.-Verl.

Gelegenheit.
Villa in Wiesbaden, 8 Zimmer u.
Badezimmer, n. d. Balde u. der elektr.
Bahn, neuzeitl. eingerichtet, Autogarage,
zum Selbstkostenpreis zu verk. Off.
unter Z. 679 an den Tagbl.-Verlag.

Villa, solid geb.
neuzeitl. vorn. eingerichtet, 8-9 Zim.,
Badezimmer, id. Gart. a. Wald,
f. weg. Preis u. Preis zu verk.
Adresse im Tagbl.-Verlag.

Unmögliche Anzeigen

Forellen-Fischerei-
Verpachtung
in der Agl. Oberförsterei
Rastätten.

Donnerstag, den 13. April
d. Js., vorm. 11½ Uhr, wird
im Dienstzimmer des Oberförsterei-
Gebäudes zu Rastätten nach-
stehende Fischerei öffentlich meist-
bietend vom 1. April d. Js. ab auf
9 Jahre verpachtet: **Mühlbach:**
Von der Brücke an der Landstr. 6
St. Goarshausen-Rastätten bis zur
ersten Brücke in Miehlen nebst dem
Bücher und Bettendorfer Bach und
mehreren kleinen Nebenbächen. Ge-
samtlänge des Fischwassers etwa
12 km. Weitere Auskunft durch
die Oberförsterei. F 269

Nächste Bahnstation:
Neinbahnstation Rastätten.

Bekanntmachung.
Die beteiligten Gewerbetreibenden
werden hiermit auf die Bestim-
mungen der Polizei-Verordnung vom
20. August 1912, betreffend Verzeich-
nisse der Hausarbeiter, hingewiesen
und aufgefordert, die Verzeichnisse in
der Zeit zwischen dem 1. und 15.
April d. J. in je einer Abschrift der
Königlichen Polizei-Direktion und
der Königlichen Gewerbe-Inspektion
einzureichen.

Formulare zu den Verzeichnissen
sind in den Buchdruckereien von Rud.
Beckhold u. Comp. hier selbst und in
Frankfurt a. M., Kronenstr. 26, erhältlich.
Wiesbaden, den 22. März 1916.
Der Polizei-Präsident.
von Schenk.

Sommerfrische
mit Restauration,
auch als Privatwohnbau für 1 bis
3 Familien bauh. in schönster Lage
des Taunus, Grundfläche 52 800 qm.,
ist bef. Verhältn. halb f. 33 000 Mk.
zu verkaufen. Nähere Auskunft unt.
N. 216 an den Tagbl.-Verlag.

Im Vororte Wiesbadens
ist Wohnh. mit Hof, Scheune, Stall,
Garten, elektr. Licht u. Kraftanschl.,
für Landwirtschaft oder Gewerbe-
betrieb geeignet, unt. günst. Beding.
für nur 12 000 Mk. zu verk. Offerten
unter N. 651 an den Tagbl.-Verlag.

Villa im Taunus,
nicht am Walde, nahe Bahnstation,
Fahrzeit n. Wiesb. ca. 40 Min., für
1-2 Familien oder als Pension
vorz. u. geeg., unter Tagwert zu
verkaufen. Off. Anfragen unter
N. 217 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien zu verkaufen.

Gutes Wohnhaus im Vorort
gegen Villa od. Grundstück zu verk.
Off. u. S. 703 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Kapitalien - Gesuche.

3000-5000 Mk. 2. Hypothek
innerh. 60 % der feldger. Tage gef.
Off. u. S. 123 an den Tagbl.-Verl.

Mk. 2000

auf prima Objekt, erste Geschäftslage,
von pünktl. Rinzahler gesucht. Off.
unter Z. 702 an den Tagbl.-Verlag.

17-20 000 Mark
an 2. Stelle auf Villa von pünktl.
Rinzahler bei doppelter Sicherheit
gesucht. Näh. im Tagbl.-Verl. Nd

Verpachtungen

Landhaus mit Gastwirtschaft,
groß, Obstbaum, bei Wiesbaden gel.,
für 800 Mk. der sofort zu verpacht.
oder zu verk. Näh. Buchhandlung
Deuß, Kirchstr. 14.

Unterricht

Hofrat Fabers

militärbered. Privatschule

Sexta bis Untersekunda, kleine
Klassen, tägliche Arbeitsstunden,
kleines Familienpensioat, auch
für Tagespensionäre. Die Schul-
prüfung berechtigt zum einjähr.
freiwilligen Militärdienst. Das
neue Schuljahr beginnt Freitag,
den 28. April, morgens 8 Uhr.
Sprechstunde tägl. 11-12 Uhr.
Prof. Dr. Schäfer.

Gründl. Unterricht

im Zuschneiden u. prakt. Arbeiten
sämtlicher Wäsche
erteilt Elisabeth Fischer, Sedanplatz 9.

Bekanntmachung.

Am 12., 13., 18., 19., 26. und
27. April 1916 findet von vormittags
9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im
„Rabengrund“ Scharfischeit statt.
Es wird gekerrt: Sammlisches Ge-
lände, einschließlich der Wege und
Straßen, das von folgender Grenze
umgeben wird: Friedrich-König-Weg,
Nähe der Straße, Trompeterstraße,
Weg hinter der Rentmayer (bis zum
Fischbach), Weg Kesselbach-
Rückst. zur Platter Straße,
Teufelsgrabenweg bis zur Leich-
weishöhe.

Die vorgenannten Wege und
Straßen, mit Ausnahme der inner-
halb des abgeperrten Geländes be-
findlichen, gehören nicht zum Ge-
fahrenbereich und sind für den Ver-
kehr freigegeben. Jährlich Platte
kann auf diesen Wegen gefahrlos er-
reicht werden.
Vor dem Betreten des abgeperr-
ten Geländes wird wegen der damit
verbundenen Lebensgefahr gewarnt.
Das Betreten des Schließplatzes
„Rabengrund“ an den Tagen, an
denen nicht gekerrt wird, wird
wegen Schmutz der Grasnutzung
ebenfalls verboten.

Warnen-Kommando.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen
Kenntnis gebracht, daß weder die
Städteverordneten noch sonstige städtische
Bedienstete zur Empfangnahme der
zur Stadt- und Feuerkasse zu ent-
richtenden Geldbeträge berechtigt
sind.
Nur an die mit der Vermögens-
verwaltung beauftragten Abrechnungs-
beamten kann zur Abwendung der
Kündigung rechtsgültige Zahlung er-
folgen.

Wiesbaden, den 6. Januar 1916.
Der Magistrat.

Nichtamtliche Anzeigen

Lohnender Ausflug nach
Badenheim
Kaffee Rheinblick
inmitten der herrl. Obstbaumblüte.

R W H

Rheinisch-Westf.
Handels- u. Schreib-
Lehranstalt

für
Damen
und
Herren

Nur

46 Rheinstraße 46,

Ecke Moritzstraße.

Vormittag-, Nachmittag- und
Abend-Kurse.

Besondere Damen-Abteilungen

Inhaber u. Leiter: **Emil Straus**

Prospekte frei.

Institut Schrank

(vorm. Ridder).

Frauenarbeits-, Fortbildungs-
und Haushaltungsschule,

= Pensionat, =

Seminar für Handarbeits-Lehrerinnen.

Wiesbaden, Adelheidstr. 25.

Lehrfächer:

a) Praktisches Nähen, Wäsche-
zuschneiden u. Kleidermach.,

b) Sticken u. Kunsthandarbeit,

c) Zeichnen und Malen,

d) Sprach- u. Fortbildungskurse,
Kunstgeschichte.

Anmeldungen und Prospekte durch
die Vorsteherin

Antonie Schrank.

Am 1. Mai

Beginn des Sommer-Semesters.

Sprechstunden täglich mit Aus-
nahme von Sonntagen und Sams-
tag nachmittag von 11-12 und 3½
bis 4½ Uhr.

Echt silberne Handtaschen

Saattartoffeln

Grührosta, Kaisertrone, Up de date.

Kirchner,

Auch staatlich konfessioniert.
Rheingauer Straße 2. Tel. 479.

Wachkerel

emailliert, in Gußeisen u. Stahlblech,
sowie Herdschiffe liefert billigst

C. Eickhorn, Wiesbaden,

Gußgroßhdlg. Tel. 3603. Klarentaler
Str. 1, 3. — Wiederverk. erh. Rabatt.

Orig.-Gummi-

Ringe

275
für Einmachgläser (nicht Ersatz)

Baenmeyer & Co.,

Laugasse 12, Ecke Schützenhofstr.

Saattartoffeln,

Kaisertrone, Grührosta, Up de date
(Posener Saattware), sowie Saatt-
Mähdrescher sind eingetroffen; dieselben
empfehle ab Lager, solange Vorrat.

Otto Unkelbach, Schwalbacher Str. 91.
Behödl. konfessioniert. Tel. 2734.
NB. Bestellungen nimmt auch Herr
W. Hohmann, Sedanstr. 6, entgegen.

Berlitz-Schule Rheinstraße 32,
Telephon 3664.
**Türkisch, Ungarisch,
Polnisch, Schwedisch,
Holländisch, Spanisch,
Russisch, Französisch,
Englisch, Deutsch.**

Anregenden, gut fördernden
Klavierunterricht

erteilt Dame, die ihre Ausbildung
bei bedeutenden Professoren gehabt
hat. Monatsmonat 8 Mk. Offert.
u. N. 667 an den Tagbl.-Verlag.

Schnittmuster-Atelier
und Zuschneide-Lehranstalt

Schnittmuster-Verkauf n. Maß.
Modisch, 1. M., Jacketts usw. 1 M.
Daf. Zuschneiden u. Nähen, sowie
Körper u. d. gebr. Stoffen, sodas
jede Dame ihre Garderobe selbst
anfertigen kann.

H. Müller, Kapellenstr. 3.

Verloren - Gefunden

Armer Kutscher verlor auf dem
Weg Schöne Aussicht bis Adolfs-
Börten, mit seiner ganzen Parochie.
Der chrl. Finder w. gebeten, selbigen
auf dem Fundbüro od. Telstr. 22
gegen gute Belohnung abzugeben.

Geschild. Empfehlungen

+ Massage! +
S. Piffert, ärztl. gepr., Rheinstr. 56.

Massage - Nagelpflege

ärztlich geprüft, Käthe Bachmann,
Adolfsstr. 1, 1. an der Rheinstraße.

Massagen

ärztlich geprüft, Emma Störzbach,
Mittelstr. 4, 1. Stod. 6. der Lange.

Thure-Brandt - Massagen

Marl Kamelsky, ärztl. gepr.,
Adolfsstr. 1, 1. an der Rheinstraße.

Massage - Nagelpflege

ärztlich geprüft, Käthe Weip,
gepr. 7, 1.

Elektrische Vibrations-Massage.

Frau Beumelburg, ärztl. geprüft,
Karlstr. 24, 2.

Massage - Fußpflege.

Anna Lebert, ärztl. geprüft, Gold-
gasse 13, 1. Torina. r. R. Langgasse.

Anny Kupfer, ärztl.

Langgasse 26, Eing. Adolfsstr. 2, 1.

Massage

elektr. Vibrationsm. u.
Nagelpflege.

+ Schwed. Heilmassage. +

Behandl. v. Frauenleib. Staatl. gepr.
Risi Smoli, Schwalbacher Str. 10, 1.

Massage, Hand- u. Fußpf.

Dora Bellinger, ärztl. geprüft,
Bismarckstr. 25, 2. St. rechts.

Sprechstunden von 9-8 Uhr abends.

Massage - Zeilahnastil.
Frieda Michel, ärztl. geprüft,
Taunusstr. 19, 2.
Schrag gegenüber dem Kochbrunnen.

Gnupflege - Massage

ärztlich gepr., Käthe Somersheim,
Dohheimer Straße 2, 1.,
nächster Nähe Residenz-Theater.

Eleg. Nagelpflege,

Massage.

Ellen Hülles, ärztl. geprüft,
Adolfsstr. 17, Parterre rechts.

Berufsbildendes

Bürgerl. Mittagstisch

für leicht Magenkranken gesucht. Off.
u. N. 702 an den Tagbl.-Verlag.

5-10 Wille

Betätigung

still oder tätig gegen hohe Vergüt.
u. Gewinnanteil sucht hierfür sehr
ausgezeichneten Kleinbetrieb. Ver-
gestellt wird ein sehr geachteter
Spezialartikel von unbegrenzter Ab-
satzmöglichkeit in erster Qualität.
Off. u. S. 125 an den Tagbl.-Verl.

Dame m. höh. Lehrerinnen-Ex.

u. prakt. Erfah. im Pensionatsbet.,
möchte sich an erffolgl. gutgehendem
Fächer-Pensionat in Wiesbaden be-
teiligen, evtl. Vertretungsstellen in
einem solchen übernehmen. Möglich-
keit späterer alleiniger Übernahme
erwünscht. Zuschriften unter D. 706
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Jagd.

Weidger. Jäger sucht H. Rejagad,
event. Teil zu übernehmen. Off. u.
S. 702 an den Tagbl.-Verlag.

Für 3 jähr. Jungen Aufnahme

in einem Privat-Kindergarten gesucht
Sophienstraße 3, 1. St., bei Klinken-
straße.

Kind, am liebst. Mädchen, nimmt
j. Lehrersfrau (Mann im Kriegsd.)
auch Land in gute Pflege. Auskunft
erteilt Herr Rudolf Dier, in Wies-
baden, Schwalbacherstr. 14.

Priv.-Entb.-Pens. Fr. Kllb,

Debamme, Schwalb. Str. 61. Tel. 2122

Gutl. gebild. Herr,

sympath. jugendfrische Erschein., mit
einem Vermögen von 85 000 Mk.,
mündet sich mit vermög. Dame,
findet. Bwe. nicht ausgegl., im
Alter von 22-33 Jahren zu ver-
heiraten. Bitte Off. vertrauensvoll
unter N. 704 im Tagbl.-Verl. nieder-
legen. Discretion zugesichert.

günstige Gelegenheit, prima Qual.,
alle gelötet, 800 gestempelt, um-
stehende halber weit unter Ladenpreis
Adelheidstr. 75, p. l. Westenberges.

Schul-

ranzen

Grösste Auswahl

Billigste Preise

offert
als Spezialität

A. Letschert,

Faulbrunnstr.

10. 143

Reparaturen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Sonntag Nachmittag 4 Uhr entließ sanft nach langem,
schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender
Vater und Großvater, unser guter, lieber Sohn und Bruder, der
Königliche Eisenbahndirektionsingenieur

Adolf Marpmann, Rechnungsrat

im Alter von 58 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Sophie Marpmann, geb. Geh. Wwe.

Rechtsanwalt Dr. jur. Hans Marpmann, Leutnant
d. R. im Inf.-Regt. 163 nebst Frau u. Tochter.

Dr. med. Karl Schmitt, Oberarzt im Inf.-Regt. 163
nebst Frau Elsa, geb. Marpmann u. Tochter.

Leutner Karl Marpmann nebst Kinder
und Enkelkinder.

Wiesbaden, den 10. April 1916.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 12. ds. Mts., vor-
mittags 11 Uhr auf dem hiesigen Südfriedhofe statt. 432

Kranzspenden und Trauerbeilege dankend verbeten.

Zu Ostern und
für die Reise

Offenbacher Lederwaren

wie Damenhandtaschen,
Koffer, Reisetaschen
aller Art
kaufen Sie billig
Kofferhaus
M. Sandel
52 Kirchstraße 52.